### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

### Der Volksfreund. 1901-1932 1928

287 (7.12.1928)

# ASTROUND

Oreise Die 10 geipaltene Millimeterzeile toliet 12 Plenuig. Gelegenheits anzeigen und Stelleugesuche 8 Plennig. Die Restame-Millimeter-Bei Wiederholung Rabatt nach Tarif, der bei Nichteinbaltung des grichtlicher. Betreibung und bei Konturs außer Kraft tritt • Erfällungs-Rarleruhe i. B o Schluß der Ungeigen-Unnahme 8 Uhr vormittags

Beilagen : Illuftrierte Wochen Beilage " Tolk und Zeit" Die Mußestunde / Sport und Spiel / Deimat und Wandern Sozialistisches Jungbolk / Frauenfragen - Frauenschut Bezugspreis monati. 2.50 Mit. o Ohne Justedung 2.20 Mit. o Dure die Post 2.66 Mit Ginzelpreis 10 Pfg., Samstags 15 Pfg. o Erscheint 6 mai wöchentlich vormittags 11 Uhr o Possischento 2650 Karlsruhe o Geschäftsstelle und Redattion : Karlsruhe L. B., Waldsstraße 28 o Fernruf 7020 und 7021 o Volksfreund-Fisialen : Durlach, Westendstraße 22: Baden-Baden, Friedhössische 26: Kastatt, Friedrichsseise Olienburg, Cangestraße 28

Imer 287

Karlsruhe, freitag, den 7. Dezember 1928

48. Jahrgang

### Der Einheitsstaat vor Länderpartikularismus

Streit um Groß-Samburg, ber sweieinbalb Jahre lang bie Ben swischen bem preußischen Staat und der freien Stadt Betrübt baben, ift, wie bereits geftern mitgeteilt, auf eine Belegt worden, die als ein glangender Erfolg des Gedan-Reichseinheit ausgelegt werden tann. In mehreren gros baben Braun als Chef ber preußischen Staatsverwals der Demotrat Beterfen als regierender Bürgermeifter betont, daß ihnen die Einigung nur möglich gewesen sei, ich immer und immer wieder vor Augen gehalten batten, tereffen der einzelnen Länder hinter bem großen Leitge= es tommenben einigen Deutschland gurudgutreten hatten. ich die reattionaren Parteien des banerifchen Landtags her und guerulantenhafter Weise barüber beflagen, daß Belange "immer wieder" binter ben Reichsintereffen dus mußten, bewies bas größte Land bes Reiches gemeinsam tubmvollen alten größten Sandelsstadt durch die Praxis ditit, daß großzügiges Sandeln im Deutschland von heute

Streit swiften Samburg und Preußen, der ichon jahrsehnte atte bisher verhindert, daß ber Ausbau Samburgs jum fahigen Welthafen ben Anforderungen ber neuen Beit wurde. Bor allem bestand auch teine Möglichkeit für die Broblems, die großen Arbeitermaffen, die tagsüber auf durgiichen Gebiet arbeiten und abends wieder in die preuemeinden an der Peripherie Samburgs gurudftromen, bernünftig und gefund anzuliedeln. Außerdem franken und die benachbarten preußischen Städte, wie s. B. A1: d einer geradezu lächerlichen Bertehrsmilere. Gie mar da= orgerufen, daß man sich gegenseitig abichloß, daß ein Baffagierdienst durch Automobilomnibuffe, sowie felbst Drojchtenperfebr über die Landesgrenzen gar nicht Alle Dieje Uebelftande merben jett bejeitigt merben, Irch die Borverhandlungen der letten Wochen bereits eine

Bereinbeitlichung bes Bolizeimefens auf ber unteren Elbe geichaf= fen worden ift.

Besentlicher noch als biefe Bereinbarung ift die Bilbung ber Safengemeinichaft. Gie ermöglicht einen Musbau bes Unterelbegebiets, wie es die wirticaftlichen Interessen des Deutschen Reiches erfordern, fo daß endlich auch einmal in Der Staatsverwaltung mit ber Rationalifierung nach ofonomischen Gesichtspunkten ein Unfang gemacht ift. Diefes Ereignis wird gefront durch die weitere Abmachung, in Butunft fo vorangugeben, als ob Landesgrengen nicht mehr vorhanden waren. Man ift versucht, bier von einer politischen Philosophie des "als ob" zu sprechen. Dennoch ist dieser Gedanke, die Landesgrengen als nicht mehr vorhanden anguseben, als ein großer innerpolitischer Erfolg anzusprechen

Die Sozialdemotratie verzeichnet bie Berftandigung amifchen Samburg und Preußen mit einer gemiffen Genugtuung. Es mar por allem ihre großzügige, tonsequente und nunmehr auch von Sams burg anerkannte Bolitit des preußischen Minifterprafibenten Otto Braun, Die gu Diefer Berftanbigung geführt bat. Andererfeits ift Bu verzeichnen, bag die Samburger Sozialbemotratie ebenfalls ihren gangen Ginfluß jum 3wede einer Berftandigung in die Bagichafe geworfen hat. Insbesondere im Berlauf der Borverbandlungen hat es sich immer wieder gezeigt, daß es ohne die starke Wucht der Argumentation von sozialdemokratischer Seite, ohne verständigungsbereite Sozialisten auf beiben Seiten noch nicht gu jenem erfreulichen Ergebnis gefommen mare, por bem wir jest steben. So darf auch bier die beutiche Sozialbemofratie wieder für fich in Unipruch nehmen, im Sinne des Ginheitsstaates und für Die Berftandigung zweier Landesteile gearbeitet zu haben, mahrend uns von Banern aus immer und immer wieder die gange Kleinlichkeit und Jämmerlichkeit unierer Bielftaaterei vor Augen geführt wird. Es mare febr au munichen, daß im gangen Reich bas Borbild Samburgs Rachabmung fande. Auch in Baden wird gern über Ueberorganisation geflagt und Staatsvereinfachung geforbert. Sobald jedoch Fragen praftiich werben, ichredt altgewohnter Partifularismus gurud. Konnte nicht bas Borbild Samburgs bei den fübbeutichen Lanbern in mancher Sinficht - angepaßt ben fübbeutichen Erforberniffen und der Form des begentralifierten Einheitsstaats - die Reigung bervorrufen, eine abuliche Aftion gu unternehmen?

Eingabe bes Bergarbeiterverbandes Deutiche Bergarbeiterverband bat folgende Eingabe an ter für Bolfswohlfahrt gerichtet:

d die Aussperrung der gesamten Arbeiterichaft der westfälischen Eisenindustrie, Gruppe Nordwest, sind fast alle Astreije ftart in Dittleidenichaft gezogen worden. Befoneiben gerade die Bergarbeiter unter Diefer Magnahme. ablatmöglichkeiten haben eine starte Einschräntung er-Bechen veranlaßt, Feierschichten in erhöhtem Maße Die Bahl ber wöchentlich eingelegten Feierichichten behnittlich über 100 000. Auf verschiedenen Schachtanla-die Arbeiter erst am 1. Rovember, dem Tag des Beusiverrung 10-14 Feierichichten verfahren muffen. Der th entitandene Lohnausfall ist io groß, daß in den mei-tbeiterfamilien Not und Elend eingezogen ist. Da erichichten auf ben gansen Monat verteilen, fehlt eine be um ben Bergarbeitern bie Kurgarbeiterunter-Bewähren. Bielmehr muffen fie an den Staat von ihren "Löhnen ihre vollen sozialen Beiträge, wie Abgabe der euer uim. weiter sablen.

füdlicht barauf, daß ber Winter feinen Gingug halt, die Bintereindedung porgunehmen ift, Die Kartoffeleinden muß, und das Weihnachtsfest knapp por der Tür ieder Arbeiter bestrebt ift, feinen ohnebin ichon bareine fleine Weihnachtsfreude au bereiten, halt es der Bergarbeiter Deutschlands für seine Pflicht, ben für Boltswohlfahrt auf diefen Buftand aufmertfam Berbandsleitung bittet ben Seren Minifter brins elfend einzugreifen und veranlaffen zu wollen, daß ben tericitien betroffenen Arbeitern eine Unterftunung ge=

### Toffizielle Kücktrittserklärung

des Zentrums hielt der Reichsvorstand Bentrumsportei in Köln eine Sigung ab, die febr war. Eine Reihe organisatorischer Fragen tochen und por allem die Frage des Parteinors tert. Es wurde ein Schreiben des Reichstanglers a. D. en, in dem der bisherige Parteichef von seinem Rudihrer offiziell Mitteilung macht, lebhaftem Bedauern von bem Schreiben Kenntnis. Debatte drebte fich vornehmlich um die Frage Des Nachdie endgültig von dem Parteitas zu enticheiden sein

### Die Baffentontrolle

Berhandlungen über die internationale Maffentontrolle Onnerstag eine Wendung, die bagu führen tann, bak bema von neuem behandelt werden muß. untrag, der dem Interesse der ftarten belgischen Indueinwaffen, Revolver uim, entspricht, während die bissberung der Konvention besonders auf die Großwaffenskeichnitten war. Die entscheidende Kommissionstagung Januar 1929 statt.

### Awirkung der Kuhraussperrung | französische Regierungsmitglieder am finangskandal beteiligt?

3mifchen Boincare und dem raditalen Abgeordneten Chaft anet ift wegen ber Absicht bes letteren, die Regierung in der Angelegenheit der Gagette de france zu interpellieren, ein offener Konflift ausgebrochen.

Boincare forberte Chaftanet in einem Schreiben auf, falls er über die Beteiligung irgend eines Regierungsmitgliebs an dem Schwindelkonzern etwas wiffe, mit feinen Renntniffen nicht hinter dem Berg zu halten.

Darauf ertfart ber von bem Minifterprafidenten interpellierte Abgeordnete, er werde die Antwort nicht ichuldig bleiben und wies gunadit auf ben Landwirtschaftsminifter Senneffp bin. Diefer habe ber Gagette ben Sanbelsteil bes Quotiedien, beffen Sauptaftionär er fei, für 200 000 Franken verkauft. Davon babe er 160 000 Franken für sich behalten.

Außerdem erhob Chaftanet Beschuldigungen gegen ben Unterstaatssefretar Senry Bathe, der vor Antritt feines Postens bem Aufsichtsrat eines der Unternehmen des Konzerns angehört babe.

### Die Riefenverlufte bei ber "Gagette bu Franc"

Bei Fortsetzung der Haussuchung in den Bureaus der Gazette du Franc wurden im Geldschrank 330 000 Francs in Banknoten vorgesunden und beschlagnahmt. Der politische Direktor, der Gazette du Franc, Audiberi, ist erkrankt. Der Vorstand der frangofischen Journalistenvereinigung bat beschlossen, ibn por ben Difaiplinarrat au laben.

Aus der Provins werden Savas noch folgende Per lust e ge-meldet: Filiale Straßburg 4 Millionen, Filiale Avignon 1 Million, Filiale Epernan 6 Millionen, Filiale Tours 3 Millionen.

### Deutsche und französische handelsflotte

Der frangoffiche Sandelsminifter Cheron und der Minifter ber öffentlichen Arbeiten, Forgeot, gaben am Donerstag anläglich ber Distuffion des Budgets der Sandelsmarine in der frangofischen Rammer längere Darftellungen bes gegenwärtigen Buftandes ber frangofischen Sandelsflotte. Cheron erklärte babei auch, daß Die Deutiche Sandelsflotte volltommen modern fei. blibe 67 neue Einheiten, und es fei beutschen Firmen gelungen, ihre früheren Blate in ben entfernteften Beltgegenden gutudguerobern. Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten machte gels tend, daß die gegenwärtige frangofische Sandelsflotte gegen-iber ber Borfriegsflotte erhebliche Borteile aufweise, wenngleich fich in ben letten Jahren die Tonnage verringert habe.

### Die belgische Amnestievorlage angenommen

Die belgifche Rammer bat am Donnerstag ben Umneftievorichlag ber Regierung mit 93 gegen 3 Stimmen bei Enthaltung ber Sozialiften angenommen. Die Agitationen für eine wirkliche und umfaffende Amneftie im plamiichen Lande wird bagegen jest erft recht mit großer Scharfe einfegen.

### Gedenkstein für die Auslandshilfe

In Berlin murbe ein Gebentstein für die Auslandsbilfe feierlicher weife eingeweiht.

### Auftakt zu Lugano

Bon Rubolf Breiticheib. M. b. M.

Am 10. Degember beginnt die Winterfitung des Bolter. bunderats. Rach einer Baufe von neun Monaten treffen fich aum erften Dal wieber die Außenminifter von Deutschland, Frankreich und England, mit Rudficht auf beren Gefundheitszustand, ist diesmal Lugano statt Genf als Tagungsort gewählt wors

Leider baben Ausführungen, die in den letten Tagen Cham berlain und Briand in ibren Parlamenten machten, ben beporstebenden Besprechungen einen nicht besonders sompatbischen Auftalt gegeben. Sie haben beibe, ber eine in ber Beantwortung einer Anfrage, der andere in einer großen außenpolitifchen Rede. Probleme, die zwischen ihren Ländern und Deutschland strittig find, in einer Beise behandelt, die su Bedenken Anlag gibt. Man muß bedauern, daß berr Strefemann nicht mehr Gelegenheit batte, por seiner Abreise ebenfalls von ber Parlamentstribune aus du den Darlegungen seiner Kollegen Stellung zu nehmen. So wird Berr Strefemann alfo warten muffen, bis er in Lugano bem Engländer und dem Franzosen Auge in Auge gegenübersteht, bevor er die von ihnen geäußerten Auffassungen gurudweisen und ihre wirklichen Absichten feststellen tann.

Er wird herrn Chamberlain dann wohl die Frage vorlegen, ob er ernsthaft der Meinung ist, daß der Artikel 431 des Berfailler Bertrages den Allierten das Recht gibt, die Rheinlande bis zu dem Augenblid besetzt zu balten, in dem Deutschland bie ibm auferlegten Reparationsperpflichtungen bis jum letten Biennig erfüllt hat. Es wird ihm ein leichtes sein, den Nachweis zu erbringen, daß das unmöglich der Sinn des angezogenen Paragraphen sein könne, da doch in demselken Bertrag von einer Totalräumung nach 15 Jahren die Rede ist, nach einer Frist also, in der die großen von der Gegenseite geforderten Zahlungen schlechterbings nicht geleistet werden können. Er fann fich im übrigen barauf berufen, daß die Auslegungen Chamberlains im Biberpruch fteben su einer Darftellung, die ber Schatminifter Churchill vor kurzer Zeit gegeben hat.

Much Briand bat in feiner Rebe aufs neue die Thefe von dem Fehlen eines deutschen Rechtsanspruchs vertreten. Aber er bat sum mindesten nicht die restlose Erfüllung der Reparationsansprüche der Allijerten zur Boraussehung der Befreiung des Rheinlandes gemacht. Nur bat er wieder, wenn auch in etwas dunkler und unflarer Form die 3dee einer befonderen Bergleichstom. mission diskutiert. Man muß bem frangofischen Außenminister immer aufs neue fagen, daß eine folche Kommission für die deutsche Regierung über das Jahr 1935 hinaus nicht tragbar ift, und daß Deutschland eber geneigt ift, die fcwere Laft ber Befakung bis zu diesem Beitpuntt zu tragen, als für die Dauer eine einseitige und gang naturgemäß die Gefahr von Schiffanen in fich bergende Kontrolle zuzugesteben.

Was uns jest nun noch besonders erschredt, das ist die Art wie am Dienstag in der französischen Kammer sowohl von Briand wie noch mehr von dem Sozialraditalen Francois Albert Die Frage des Anichlusses swifthen Deutschland und Desterreich behandelt morben ift. Berr Albert bat mich perlonlich gitiert und den Wunich ausgesprochen, daß die von mir vertretene Richtung, die auf den Frieden und das Gelbstbestimmungsrecht ber Bolter hinarbeite, in ber Sosialbemotratie jur berrichen ben merben möge. Das ift offen gesagt nicht recht verständlich. Es gibt in der deutschen Sozialdemofratie feine andere Richtung als die, die den Frieden und das Selbstbestimmungsrecht der Bölfer mill. Aber eben aus biefem Grunde halten mir grundfattich an bem Recht des Anschlusses fest, wobei wir felbstverftand. lich das Gelbstbestimmungsrecht feine Grenze an den Friedens. intereffen der Ration finden laffen wollen. Rur glauben wir, daß es nicht etwa Frankreich allein zusteht, darüber zu bestimmen, ob ber Busammenschluß ber Deutschen im Reich und in Defterreich eine Friedensbedrobung bedeutet. Briand felbft nennt bie Unschlußfrage nicht atut. Er weiß zweifellos, bag bie große Mehrheit des deutschen Bolfes biefe Anficht teilt und an ber Notwendigfeit der Zustimmung des Bölferbundes au ber Bereeinigung der beiben Staaten nicht vorübergeben will. Wosu allo das groke Aufgebot leicht widerlegbarer Argumente?

### Kupland und v. Brockdorff-Kanhau

Die Deutsche Gesellschaft sum Studium Oft-Europas veranstaltete Donnerstag abend in ben Raumen bes Bereins Deutscher Ingenieure eine Gedächtnisfeier für den verftorbenen deutichen Botschafter in Mostau Graf Brodborff-Rangau. Dabei führte ber Sowietbotschafter Rreftinfti aus, bat bie aufrichtigften Sompathien auch unter ben breiteften Maffen Somjet-Ruglands dem verftorbenen Grafen gewidmet gewesen seien, und warf die Frage auf, wie fich bas gegenüber einem Bertreter ber alten Aristofratie erfläre. Das wirtichaftliche Gemeinschaftsinteresse habe die Grundlage des Rapollovertrages ge-Daraus sei eine ehrenvolle aber schwierige Aufgabe für Broddorff-Rangau erwachsen, schwierig, weil er auf fremben fosialem Boden mit einer großen Kunft der Unterscheidung swischen Beiwert und Wesentlichem eine große Linie gu immer festerer Busammenarbeit in Europa einzubalten wußte. "Seine feine Art, obne Bernachläffigung deutscher Interessen, dieser Zusammenarbeit einen freundschaftlichen Charafter zu verleihen, bat ibn uns teuer gemadyt."

### Pfalz=Gedentfeier

In Berlin fand, veranftaltet vom Berein ber Bfalser in Berlin, sum Gedachtnis der 10jabrigen Befetung der Pfals eine Gedentfeier statt, die mit einem Treuebekenntnis endete.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

### Die soziale Tragödie des entstellten Menschen

Gine wichtige fozialpolitifche Aufgabe und ihre Lofung Bon Dr. Julius Mojes, M. d. R.

3m Rampf ums Dafein, ber immer bartere Formen annimmt, werben Taufende und Abertaufende arbeitswilliger Menichen in die rudwärtigften Reiben gedrängt, jum aussichtslofen Bergicht auf Berdienst und menschenwürdige Eriftens verurteilt: bas beer der durch Entftellungen Gefennzeichneten.

Der Andrang zu Berufen und Arbeitsmöglichkeiten ift beute fo groß, daß die Arbeitgeber ihre Auswahl in den verschiedensten Richtungen treffen konnen. Richt nur bie fachlichen Gabigkeiten spielen eine entscheidende Rolle, auch Alter und Meußeres. Gin Arbeitfuchenber, der mit einem entstellenden Ror. perfehler behaftet ift, bat unter normalen Berhältniffen faft teine Musficht, eine Unftellung au erhalten. Bei bem riefigen Angebot von Arbeitskräften ergibt fich zwangsläufig eine gewisse phyfijche "Auslese". Auffallende forperliche Mangel, mogen fie auch die Arbeitsfäbigfeit nicht im geringften beeinträchtigen, machen ben betreffenden fosial Schwachen vorzeitig sum unfreiwilligen Arbeitsinvaliden. Die physische Abweichung des Entstellten vom Normaltyp bes Menschen schafft um ihn eine unverfennbare Atmosphäre ber Minderwertigfeit. Die Mitmenichen emp finden den Entftellten als eine Art Fremdforper in der Gefellicaft. Gelbit wenn fie feinmutig genug find, es ibm nicht gu zeigen, fühlt ber Entstellte inftinktip, bas Mitleid ober ben Abichen, ben er in seiner Umgebung erregt. Die Folge dieser gegenseitigen gefühlsmäßigen Ginftellung ift ein gunehmendes Minderwertigfeitsbewutt. fein des Entstellten, bas durch die Migerfolge im sozialen u. wirtschaftlichen Kampf immer neue Nahrung erhält und ihn schließlich geiftig und forverlich labm legt. In vielen Fällen traten als Folge biefes ständigen Minderwertigkeitsgefühls, das den Unglücklichen ben Kontraft swifden feiner unericopften Arbeitsfächigkeit und ber Ablebnung durch die Gesellichaft fühlen läßt, geistige Erfrantungen ein. Der Kriminalwissenschaft ist es befannt, daß forperliche Entstellungen die Disposition für verbrecherische Sandlungen verstärken, da bas Gefühl ber fogialen Burudjegung in Sage und Rachegefühl sich umsett.

Die arstliche Wiffenschaft bat fich erft fpat ber Rosmetit, ber Befeitigung ber Entftellungen, zugewandt. Die Medigin fab in früberen Beiten ibre Sauptaufgabe barin, Rrantheiten au beilen und Schmergen gu lindern. Die Beseitigung von Shonbeitsfehlern" überließ sie, als ihrer unwürdig, den Barbieren, Friseuren und Kurpfuschern. Das psochologische Motiv biefer ablehnenden Saltung bürfte wohl in der Anichauung gelegen haben, daß solche äußere Unebenheiten nicht als Krantbeiten su betrachten seien und es ber Wiffenschaft unwürdig sei, sich in ben Dienst ber Eitelfeit gu ftellen. Allmablich faben aber auch bie Aerste ein, daß die Entstellungen als Krantheitserscheinungen der Wissenicaft ein weites Gelb gur Betätigung eröffnen. Seute ift bie tosmetische Debisin ein miffenschaftliches Gebiet, auf bem bie großartigften Erfolge erzielt werden. Wir benten ba an die plaftifchen Operationen eines Jofef, eines Cauerbruch u. v. a. m. Leiber steht aber die kosmetische Medizin beute noch nur ben Begüterten gur Berfügung. Die breite Maffe ber proletarifchen Arbeiter, für die forperliche Entftellungen unüberwindliche Sindernisse im sozialen Kampf find, tommen bier nicht in Betracht.

Der Andrang ju den gablreichen Schönbeitsfalons, der fteigende Umfat ber mehr ober minder fraglichen Schönbeitsmittel, beweift, daß die Korrettur forperlicher Gebler au einem Bedürf: nis breiter Boltsichichten geworden ift. Sier werden die fauer erfparten Grofchen jum Genfter binausgeworfen, Der Weg sum tosmetischen Spezialarzt steht aber nur den materiell Gutgestellten offen. Dennoch ift bas Bedürfnis nach arstlicher tosme-

Entstellungen! Wie viele forperliche Mangel verbergen fich unter diesem Sammelnamen, Mängel, die dem mit ihnen Behafteten awar nicht die Arbeitsfähigfeit, wohl aber die Arbeits. aussichten raubten und ihm das Bewußtsein, ein vollmertiges Mitglied ber menichlichen Gefellichaft zu fein, nahmen? Da find bie angeborenen Berunftaltungen, Male, Entftellungen infolge pon Rrantbeiten und Unfällen und die Altersentitellungen. Gin reger Geift, ein leiftungsfähiger Rorper ift oft sur Untätigfeit verdammt, weil eine bagliche Digbilbung ibn | vom sozialen Wettbewerb ausschließt. Gerade der arbeitende Mensch ist den Gefahren solcher Entstellungen besonders ausgesetzt. Das verunftaltete Rind verliert frühzeitig fein Gelbstvertrauen, meil es jum Gespott ber Gespielen bient. Der verunglüdte Arbeiter findet zwar Seilung, aber die Entstellungen bleiben ibm, weil ihre Bebebung bereits als Luxus aufgefaßt wird. Seine Berdienstmöglichkeiten schwinden, benn der Arbeitgeber sieht forperlich intatte Arbeitsuchende por. Der alternde Menich, dem die Zeichen des Alters aufgeprägt find, erfährt Abweisung auf Abweisung, selbst wenn seine Arbeitskraft noch unverbraucht ist. Junge Kräfte werden gesucht und ... der erste Eindrud entcheibet. Richt Eitelkeit ist es also, die die Menge au den Schonbeitssalons treibt, sondern Sorge um die soziale Existens. Die ärztliche Rosmetit gilt aber noch immer als Spezialfach für die Befitenden und bleibt ber arbeitenden Bevölkerung verschloffen.

In der letten Zeit wird von beachtenswerter sozialbugienischer Seite der Ruf nach einer sozialen Entstellungsfürsorge erhoben. So hat der verdienstvolle Leiter der Städtischen Beratungs- und Behandlungsstelle für Saut- und Geschlechtstrante in Berlin-Bedbing, Dr. Martin Gumpert, ein Brogramm ausgearbeitet, das die Eingliederung der Entstellungsfürsorge in die Sozialversicherung vorsieht. Dr. Gumpert geht dvon aus, daß, trots dem bisher bei "tosmetischen" Schäben die Krankenhilfe offiziell versagt wird, eine starke Inanspruchnahme ber Krankenkassen für tosmetische 3wede besteht, weil sich die Grenze zwischen Entstellung und Krantheit nur ichwer gieben läßt. Er ichlägt nun, um eine

uferlofe Ausnutung und Belaftung ber Kaffen burch tos Behandlung einzudämmen, eine Regelung por, nach ber bie tentaffen su vereinbarten Mindeftfagen als freimi Leiftung die genou umgrengte Bebandlung von Entftel ichaden übernehmen. Der Rrante mußte fich ju einem ger Prozentjat nach feinem Arbeitseinkommen und nach ber Drin leit der Bebandlung an den Untoften beteiligen. Borichlage find burchaus su begriißen und mußten von ben fentaffen ernftbaft in Ermägung gezogen merben. Die außere lich große Bedeutung ber Bebebung pon Entftellungs für das sogiale Bohl vieler Tausende von Berficherten ve bringend die Ausbehnung ber Krankenversicherung auf Diefe biet. Außerbem mare bie Schaffung einer befon beten itellungsfürsorge im Anschluß an die icon besteht Fürsorgeeinrichtungen notwendig. Auf diese Weise tonnte auch der Berschwendung eines beträchtlichen Teils des Boll mögens durch die Inanspruchnahme ber zweiselhaften un pfuscherifchen Schönheitssalons und min derwertigen S beitsmittel begegnen. Wenn die Entstellung in vielen swar nicht als medizinische Erfrantung betrachtet werben fo ift fie boch regelmäßig eine fogiale Rrantheitset nung. Durch Geburt, Unfall, Krantheit oder Alter merben ichen, die der Gesellschaft die wertvollsten Dienste leisten fon Stigmen aufgedrüdt, die fie aus ber menschlichen Arbeitsto Sahrbunderts unwurdige stale Ungerechtigfeit zu beseitigen, muß die Aufgabe

## Kaiserin Eugenie und 1866

### Wenn frankreich 1866 Preußen in den Kücken gefallen wäre

Der befannte frangofifche Diplomat und Schriftfteller Baleologue veröffentlicht foeben im Baul Aren-Berlag Dresben "Bertrauliche Gefprache mit ber Rat-fer in Gugente", bie unter bem unmittelbaren Einbrud ber Unterhaltung wiebergegeben find. Wenn auch nach suprufen mare, ob alle Rieberlegungen botumen. tarifden Bert befigen, fo burfte nachfolgenbe Beröffent-licung über bie Stellung ber bamaligen franjöftiden Regierung um Arteg bon ftart intereffieren, ba die bamaligen Entidelbungen von größter Bedeutung für die Entwidlung Deutschlands waren. Baleologue läßt Kaiferin Gugente erzählen:

Der Ministerrat hatte sich am 5. Juli vormittags unter bem Borfite des Kaifers in Saint Cloud versammelt; ich wohnte ibm Drounn de Lhuns ichlug fofort vor, Deutichland gegenüber eine entschiedene Saltung einzunehmen. Der Kaiser hörte zu, ohne eine Einwendung zu erheben, ohne seine Zutimmung zu äußern. . . Ich stimmte innersich zu. Aber, ebe ich mich aussprach, fragte ich den Kriegsminister Marichall Randon: Sind wir zu einer sofortigen militärischen Demon tration am Rhein bereit?" Er antwortete mir, und ich höre noch den Ion seiner Stimme: "Ja, wir können sogleich achteig-tausend Mann und in swanzig Tagen zweihundertfünfzigtausend Mann am Rhein versammeln. . . . . Da der Kaiser sein Schweigen nicht brach, trat ich für die These Droupn de Lhups' mit allem Da ber Raifer fein Schweigen Feuer ein. Ich versichere Ihnen, ich fühlte in diesem Augenblice, daß es um das Schickfal Frankreichs ging. Es war eine der großen Aber sogleich fuhr La Balette im lebbafteiten, bundigten Tone dazwischen, um den Borschlag Droupn de Lhups' zu befämpfen. Was die territorialen Kompensationen anbetrafe, die wir aus bem Titel ber Bergrößerung Preußens zu fordern berechtigt wären, so zweifelte La Balette baß wir fie auf Grund einer freundichaftlichen Berhandlung mit Berlin ohne alle Schwierigfeiten erhalten würden. Mal fprang ich auf: "Benn die preußischen Armeen nicht mehr im Innern Böhmens engagiert sein, wenn fie fich gegen uns kehren fonnen werden, wird fich Bismard über unfere Forderungen binwisen baraus gemacht, Ihnen nach Solferino in den Arm zu fallen. Warum sollten sie es nicht nach Sadowa tun? . . . . Im Iahre 1859 aben wir nachgeben muffen, weil wir nicht fünfzigtaufend Mann hatten, die den Breußen den Weg nach Paris batten verlegen können. Seute ist der Weg nach Berlin offen. . . . " Droupn de Lhuys und Randon, die sich so unterstütt sahen, nahmen den Angriff wieder aus. Schließlich satte der Rat drei Beschlüsse. Der exte betraf die sofortige Einberufung der Kammern, um von ihnen die zu einer allgemeinen Dobilmachung erforderlichen

Aredite zu erlangen: der zweite lautete auf sofortige Ber von fünfzigiausend Mann am Rhein; in dem dritten es sich um die Absendung einer drohenden Note nach Berl wir Preußen verständigten, daß wir teine Gebiets rungen dulben würden, die nicht vorher unfere erlangt hatten. Der Rat entschied weiter, bag diese brei Die men am nächsten Morgen im Moniteur Officiel veröffentlich Aber ben nächften Morgen, ben 6. ben follten. . öffentlichte ber Moniteur Officiel nichts. batten andere Einflüsse auf den Kaiser gewirft. Um Ereignisse nahmen ihren Zauf." Durch mein Schweigen beruhigt "nimmt die Kaiserin das

fprach im freundichaftlichften Tone wieder auf:

"Sagen Sie mir offen Ihre Meinung über einen Bunt mich zuweilen qualt. Glauben Sie, daß ich recht handelte, a mit foviel Gifer den Borichlag Drounn de Lhuns' unterftil Ohne allen 3meifel. Die Frage ift geschichtlich 1874 bat Bismard, der die Offenheit oft bis gui lofigfeit und Unverschämtbeit getrieben hat, por bem Reich erfannt, daß die geringfte militärifche Demon Frantreich's nach bem Tage von Sabowa die preu meen geswungen batte, ben Rampf mit Defterreich a bau und fich in aller Gile nach Norben gurudgugieben, um Aber ich tann Ihnen ein noch ichlagenderes 3m vergangenen Sommer binierte ich in unferem einstigen Botichafter in Berlin und London, bem Un ienem Abende nun bat mir be Courcel et ibm der fürchterliche Giferne Kangler gelegentlich eines tes auf seinem Sommersite Bargin ichlankweg erklärt bab begreife noch immer nicht, warum die frangosische Armee 866, als wir in den bobmifchen Engpaffen ftedten, Rhein überschritten bat. Und wenn ich von der den Armee fpreche, fo irre ich mich: eine einzige Divifion taufend Mann hatten genügt! Bu jener Zeit waren die pit Truppen des Erzberzogs Albrecht, die nach Cuftoda na Italienern nichts mehr zu fürchten batten, zur Kerftarts Armee Benedete berbeitedemitten Armee Benedets berbeigekommen. Dann waren wir pe 3d bin nicht einmal sicher, ob wir Berlin batten beden



### Rolf Warners Leidensweg

Ein zeitgenöffifcher Roman

Bon Silbe Drener

(Rachdrud verboten.)

Wenige Tage fpater begab es fich, daß Rolf su gans früher Morgenstunde allein im Rlaffensimmer wir. Er wollte fich noch für ben beutiden linterricht porbereiten und mablie barum Diefe ftille Stunde, wo er om ungeftorteften und tongentrierteften fich einer Arbeit bingeben tonnte. Er überlegte fich ein neues Auffatthema, immer bemüht, vom althergebrachten Schema fo weit als irgend angängig abzuweichen und neue moderne Gedanten zu bringen, um bem Unterricht das Trodene, Unlebendige ju nehmen und ibn durch ein bewegtes Fluidum zeitgemäßen Stiles zu beleben

Er mußte, fo ichrieb es das Penfum vor, wieder einmal ein geichichtliches Thema mablen. Er grubelte lange bin und ber. Endlich entichloß er fich ju etwas gang Gewagtem. Gin Experiment von größter Spannung und Attualität reigte ibn. Die Schülerinnen follten den Unterichied in Urfache und Wirtung ber Revolutionen 1848 und 1918 bartun.

Rolf wußte, daß er damit Ungeheures wagte, wußte, daß Schieffensahn toben murde über dies Thema, das Dinge aufmühlte und berührte, die in der Luifenichule einfach totgeichwiegen und übergangen wurden. Aber Rolf fühlte, daß die Bombe doch irgendwie sum Plagen tommen mußte, er wollte den Broges beichleunis gen, wollte endlich die von ihm längst erfannte Politit des Direttors, die fich in allerlei fleinen Manovern tatfachlich gegen ibn

übte, entlarpen. Felsenfest mar Rolf von feinem endlichen Siege woersaugt, unericutterlich glaubte er den Triumph der Gerechtigfeit über Gemeinbeit und Berrat. Und diefer Glaube befeftigte fich immer mehr in Rolf, wuchs in ihm an au einer eifernen Energie, noch mehr als bisber für feine politische Ueberzeugung in Wort und Tat ein-

Die Republit, fo argumentierte Rolf, murbe ibn ichuten, und Beute wie Schieffengahn, über beffen politische und menichliche Unlauterfeit feinerlei 3meifel bestehen tonnten (nach Auffaffung Rolfs wenigftens) unmöglich machen. Die Führer ber Jugend mußten im mabriten Ginne bes Mortes Guhrer fein. Gie muffen rein fein von jebem perfonlichen Dachtitreben, fie muffen bie bumanitat und bie Rultur bis in ihre innerften Forberungen als foftlichten Beite mabren und büten als ihr heiligstes Gut,

So steigerte sich Rolfs Idealismus in immer größeres Pathos ! binein, berauichte fich immer von neuem und entfernte fich fein fonft fo flater Sinn von der Realität des Lebens

Ploblich murbe er aus feinem Sinnen berausgeriffen. Die Tür öffnete fich und berein ftolsierte Luife pon Dannberg. Tag für Tag mübte sie sich, Rolf allein su treffen, um endlich die Entschuldis gung porzubringen, auf ber ihr Bater energisch bestand. Run, ba fie endlich ihr Biel erreicht und Rolf Warner allein gegenüberstand, wußte sie sich vor Berlegenheit nicht zu fassen. Rolf batte flüchtig aufgeblidt und fofort fich wieder feiner Arbeit zugewandt. Luijens Berg ichlug bis zum Salfe berauf, sie sitterte am ganzen Rörper por Aufregung und mare am liebiten auf und bapon gelaus fen. Daß Warner fie jo vollständig ignorierte, verwirrte fie vollends und emporte fie gleichzeitig. Aber fie wollte ben Drud endlich los sein, der seit Tagen auf ihr lag. Wie verwünschte sie das dumme Svottgedicht, an beffen tataftrophale Wirfung fie auch nicht im entferntesten gedacht hatte. In den Kreisen ihrer jungen Freunde herrichte diese Auffassung. Die jungen Bettern, die öfters einmal Besuch tamen, ergablten noch gans andere Dinge, wußten oft Unfichten gu enthüllen, Die Luifens beichränttem Berftand vollfommen uniggbar ichienen. Aus diesem Geift beraus, batte fie bics fleine Berslein verfaßt und dachte noch in ihrer Naivität, welchen Beifall sie damit erntete. Daß sie damit jemand beleidigen oder gar in seinen beiligften Gefühlen verleten könnte, biefer Gedanke tam ihr gar nicht. Gelbst an die tubifche Mitichulerin bachte fie feinen Augenblid. Luise war sogar gans befreundet mit ibr, benn fie ließ fie immer bei ber Schulaufgabe abichreiben und balf ibr auch fonft bie und ba. Und nun batte bie fich fo angeftellt!

Luije bedauerte fich und fand es emporend, daß man von ibr folde Gelbftüberwindung verlangte. Endlich marf fie alle Bebenten und hemmungen über Bord und ging mit ficheren Schritten und federnder Gile zum Bult vor. Rolf ftutte und fab fie fragend an Mit stotternden Worten und ungelenken Gebärden, brachte Luife ibre Enichuldigung vor, haftig, fich überfturgend, oftmals fich perprechend. Rolf borchte febr erftaunt auf, und war im gleichen Augenblid voller Freude. Er empfand diese mühsam und linkisch vorgebrachte Enticuldigung als einen Gefinnungsumichwung und maß biefem in feiner zu Uebertreibungen geneigten Ratur, fofort eine viel größere Bedeutung bei, als fie tatfächlich batte. Den tieferen Grund ber in rein äußerlich bedingten Befürchtungen lag, abnte Rolf in feinem jugendlichen Ueberschwang nicht. Auf die Idee, daß Luife ober deren Bater das Abitur irgendwie in Berbinbung mit biefer Sache feten tonnte, mare et niemala gefommen und batte es nicht einmal jemanden geglauht

So ftredte er benn auch bem Mabchen bie guito gronenen und iprach: "Das macht Ihnen alle Chr. Fraulein Dannberg, ich bante

Ihnen. Ich werde nachher der Klaffe von ihrer mabrha baften Sandlungsweise erwähnen und ich hoffe, es wird nie ein derartiges Bortommnis zu verzeichnen fein.

Erloft griff Quife nach ber treubergig bargebotenen Das Warner der Klaffe von diefer Angelegenbeit geleb machen würde, war ihr äußerst unangenehm. Aber fie gelobt auch noch in diesen sauren Apfel su Leigen, um endlich Rube

Frieden zu haben. Inamilden war es 8 Uhr geworden und die Schil stellten sich mit lautem Gevolter und lebhaftem Unierballet

Was gab es nicht alles su ergablen. Gin Nachmittan It bas war lang für 18jährige Damen, was ereignet fich nich des Erzählens wert. Glüdliche Jugend, ber noch iedes flein lebnis wichtig und jedes Alltagsereignis intereffant ift. der Schaufvieler der Schwarm, den man anbeiete, bem man fterpromenaben machte, ben man um Autogramme bat.

Das Glodenzeichen bot ber Interhaltung iah Ginball eilte auf die Plate, sette ein gewichtige Mine auf, bem Ern

Rolf teilte die Auffathefte aus, betailliert bei jedem und Fehler ins Ginzelne. Im großen und gangen war er guft Stimmung. Und nun begann er mit feinem Bortrag über bas neut

und atemlos laufchten die Mädchen feiner glangenben und Form vorzüglich bifsiplinierten Rebe.

lleber das als Sausaufgabe gestellte Thema maren Schülerinnen volltommen unflat. Die Begriffe, Die fie Beit batten, bie noch nicht allau ferne binter ihnen las, marel aus unbestimmt und böchft verworren. Die Revolution war noch nicht Geschichte für fie geworden, fie war nicht Benwart, sondern in ienem unbestimmbaren 3wiidenfin jedem aus der Erinnerung irgendwie noch lebendig. darum nicht obiektiv, sondern durchaus subjektiv für jede

geseben merden fonnte. Rolf freute fich ber Aufgabe, die er bier geftellt. nung sah er dem Resultat entgegen, merkte er doch genau,

Pliziert und ichwer die Löfung von der Klasse empfunden w. Rur zu ichnell verflog die anregende Stunde, Das Rind riß Lebrer und Schülerinnen graufam aus ber inneren Beit, wie fie fich nur com in faufam aus ber inneren

Warner batte im Eifer des Bortrags gans auf Luifens digung vergessen. Diese atmete erseichtert auf, als die Moran lich voritber und Warner mit fainer Gilbe auf ben iprecen gefommen mar.

(Gortjeung joigt)

### Universitätsberufungen und Weltanschauung

t. Im Anichlus an die atute Frage ber Bejetung bes durch Beggang von Gebeimrat Schwörer freigewordenen des Sochichuldezernenten im babifchen Unterrichtsministes it in der Presse die Frage des Zusammenbangs von Univertrufungen und Weltanichauung aufgerollt worden. Geitens dentrums ist die Forberung erhoben worden, das die Person tuen Dodichuldezernenten die Gemabr für volle Berüdfichtiauch ber fatholischen Gelehrten bei Sochichulberufungen auf ube ber Gleichberechtigung bieten muffe. Im Anschluß bieran ucht nun der Karlsruber Bertreter der Frankfurter Zeitung tage Bentrum und Universitäten, wobei verschiedene interbeststellungen gemacht werden.

dunachst gibt die Frankfurter Zeitung, indem sie meitig das Problem su einem allgemeinen erweitert, su, das Beit por dem Kriege in der Tat innerhalb der Universitäten Bung gegen die Berufung betonttatbolischer Lehrstuhlanwärter den hat, wobei sich einflugreiche Professoren — es war anläßet Ernennung Martin Spahns — auf die These stützten, daß Maubige Katholit deshalb nicht als vollwertiger Wissenschaftler tonne, weil er weltanschaulich und tirchlich gebunden sei und eine wissenschaftliche Arbeit nicht diejenige Boraus ingslosigfeit mitbringe, obne die wirflich freie Fornicht möglich fei. Wenn auch diese These ohne Zweifel das th einer sehr hoben Anffassung des Prinzips der Freiheit der haft ift, jo ift fie, wie die Frankfurter Zeitung erflart, sutonfessionell gemischten Staate nicht baltbar, weil fie ein m wie das der Gebundenheit an irgend welche Autoritäten, teineswegs nur für ben Ratholiten besteht, ine beschräntte Ausschließungsformel au lösen sucht. Dasu daß biftorijch ermiefen ift, daß die Gebundenbeit an die he Kirche große wissenschaftliche Leistungen teineswegs ausweshalb benn auch im Freiftaat Baben wiederholt Getreng tutholischer Richtung wie Göt, Briefs und Theodor

t berufen wurden. Badifche Beobachter verzeichnet mit Genugtuung beititellungen bes Frankfurter demofratischen Organs, das mit Ausführungen ein Problem von großer Reichweite angen bat. Mit ber Frantf. 3tg. find auch wir ber Anficht, daß früheren Staat geforderte "Borausjehungslofigfeit" be facto Einseitigkeit war. Die Borausjekungslosigkeit bestand Boreingenommenbeit gegenüber Leuten, die weltanichaulich, ober sonstwie nicht in einen bestimmten Rurs pakten, mable Boraussenungslofigfeit ber berufenen Lebrträfte vielfach voraussetzungslosen Zustimmung su tommandierten Ueberden bestand. Bon einer voraussegungslosen Biffenicaft war Universitäten feine Rebe, tann auch feine fein, ba fein haitler frei von irgend einer Belastung an ein Problem Dagu tommt jedoch, daß der Dosent nicht nur Goricher, auch Lehrer ift. Die Lehre fann jedoch ungeachtet ber Maung auch von dem Anbänger einer anderen Anschauung enichaftlich eratter Weise vorgetragen werden. Was jedoch iche Stellungnahme und noch viel mehr die Beiterentwid-Biffenicaft auf bem Wege der Forschung betrifft, so halgerabe um einseitige und bamit oft faliche Buspitzung meiden — es für wünschenswert, wenn Männer der verthen Richtungen und Weltanschauungen auf dem Katheder ti tommen, in ber Soffnung, daß vielleicht aus Diesem Der Geifter wieder eine stärker vorausjenungslofe haft enistehe als dies in beutiger Zeit, die vielsach mit febungen unwissenschaftlicher Art behaftet ift, der Gall ift. Boraussetzung muß allerdings für iebe Universitäts. Belten: bas miffenicattliche Qualitäts. Dier parteimäßige "Parität" an Stelle miffenichaft. Malifitation feten, mare ber Bantrott ber Wiffenichaft. Sier bie "Grantft. 3tg." mit Recht erflärt, tein Auge gus

auch Cowiegerjohnen gegenüber." no febr wie der Katholigismus ift iedoch früher auch der smus auf den Universitätstatbedern vervont worden, benn auch aus iozialistischen Kreisen, abgesehen

werden, wobei wir gern tonstatieren, daß auch der Bad

dieje Forderung afzeptiert mit dem - allerdings etwas

Zujan: Aber das in jedem Fall und das all.

von der tojtipieligen finanziellen Seite, wenig Anwärter für die Universitätslaufbabn sich melben. Sier bleibt der Butunit noch fehr viel vorbehalten. In je ftarterem Dage wir Staat und Menichen beeinflussen wollen, um so wichtiger wird es für uns, Kräfte su betommen, welche an den Universitäten lehren und die Gestaltung der tommenden Gesellichaft erforichen. Den Wertvollften unter ben Beften - bier tann nicht Gefinnung bie gut forbernde bervorragende Begatung erfeten, Die mit unnachfichtiger Strenge gefordert werden muß - winkt bier ein großes Arbeitsfeld, wobei es gerade den fogialiftifchen Universitätsdogenten mit besonderer Genugtuung erfüllen muß, im Geistestampf gegen bistorisch erstarte Erscheinungen die Grundlinien tommender Gestaltungen au erforichen und zu lehren.

### Ludendorffiche Gelpenstergelchichten

Bobl um flar ju machen, daß das deutiche Bolt ben Krieg mit einer Rataftrophe von ungeheurem Ausmaß verlieren mußte, wurde Dieje Woche in Seidelberg Gelegenheit gegeben, General Erich von Lubendorff und feine Frau, geborene von Remnit, ju boren. Es bedarf wohl feines Rommentars, um dargutun, daß ein Bolt verloren fein muß, wenn es fich blind ber Gubrung eines Mannes überläßt, beffen politifches Riveau ju unterjuchen mehr Sache des Pathologen als das des Polititers fein mußte. Die Foridjungen, welche Ludendorif in ber von feinen Unbangern ftart beiuchten Beibelberger Berlammlung sum beiten gab, perdienen als Charafteristitum Ludendorifichen Geiftes in einigen Bugen festgehalten su werden. Rach Ludendorff fteben binter bem Staat überstaatliche Machte als die für ibn Juben, Jejuiten und Freimaurer gelten. Die von ben Englandern im Jahre 1717 nach bem europäischen Gestlande übertragene Freimaurerei biene gur Errichtung bes Tempels Salomo und bamit jur judiichen Weltherrichaft. Durch den Betrug Melachthons an der Reformation Luthers sei der Judenstaat auch in der evangelischen Kirche verankert worden und durch den Zeiniten Ignatius von Lapola feien Die jubiichen Grundiate in der fatholiichen Rirche vorhanden. Rach: dem die Freimaurer und Juden durch den deutichen Gieg von Geban in Frantreich sur Berrichaft gelangt feien, hatten fie fich auch in ben anderen Staaten Europas festgejest. Gebr ichmeralich ift für Ludendorff, daß der Sobengollernfaifer Wilhelm I. von Breu-Ben und fein Sobn Freimaurer gewesen feien. Da Wilhelm II. anderer Richtung nachging, fei beichloffen worden, ihn au fturgen. Der Mord an bem öfterreichischen Thronfolger fei von ben Freis maurern angezettelt worden. Gleichzeitig babe der Freimaurer Boincare, ber für Lubendorff ein Jude ift, mit bem Baren perhandelt, ber gang pon Freimaurerminiftern umgeben mar. 3uben, Freimaurer und Jesuiten find jo für Ludendorff der Kern alles Uebels. Der einstige beutiche Diftator geht jedoch noch weiter, inbem er jum Erstaunen mancher seiner Anbanger, die fich jo gern mit dem Saichistengruß begrugen, auch vom Jubenfreund Muffolini redete, wobei ihn feine Gemablin, die von blauen, roten und unfichtbaren ichwarzen Logen - Die Schwarzhemben ber Faichiften murben von ihr als bas fichtbare Beichen ber ichwarzen Loge bezeichnet - iprach, unterftütte. Als jum Schluß Frau Mathilbe Ludendorff die Beibnachtsfeier mit den 12 beiligen Geften gar als eine judiiche Berfalichung alter Germa nenbrauche bezeichnete, atmete Die Berjammlung formlich auf. Ropfichüttelnb und mit Behmut verließen Diejenigen Berfammlungsteilnehmer, benen Ludendorff einstmals als ein Aftipum des beutichen Bolkes gegolten hatte, die Berjammlung, welche den Zujams menbruch einer einft über alle Magen verherrlichten Berionlichteit bis jum letten ertennen fieb, fo bag nur noch fanatifierte und perhette junge Bhantaften ben Leibtrog bes einstigen beutichen Kriegsgewaltigen bilbeten.

Die Bentrumspartei bat im Wahltreis Bubl-Rebl-Achern ben Landtagspräfidenten Dr. Gugen Baumgariner als Landtagstandidaten aufgestellt. Un sweiter Stelle fteht Begirtsrat Friedrich Graf-Achern.

Staatsprafident Dr. Schmitt wird fich Mitte nachter Woch nach Berlin begeben, um dem Reichsprafidenten und der Reichsregierung einen offiziellen Bejuch abauftatten.

Ueberzeichnung ber badijchen Unleibe in ber Schweis. Die 61/2 prozentige Edweiger Franten-Unleibe ber Babijden Giro-Bentrale in Mannheim ift, wie aus Burid gemeldet wird, mehrfach über-

### Kommunisten untereinander

Bum Zeichen, daß nicht erft feit heute in der Rommu= nistischen Bartei große Wirren herrschen, sondern, daß auch früher, als alles noch in schönster Harmonie hingestellt wurde, in der RPD sich allerlei Dinge ereigneten, seien nachfolgend einige Briefe wiedergegeben, die ein heute noch in Durlach führender Rommunift 2B. aus der Festungshaft schrieb:

3ch bin mir darüber im flaren, daß ich in Durlach und Karlsrube nirgends Arbeit erhalten werbe . . Ich wollte mich ichon an die Zentrale wenden, ob ich irgendwo als Organijationssietretär oder in einer Redaktion unterkommen könnte. Es wurde mir aber abgeraten, da ich nirgends einen Better batte. Das perionliche Ronnen foll ja beute feine Rolle ipielen in ber Bartei, fondern nur die guten Begiebungen . . . .

Collnow, 2. Juni 25

36 bin im allgemeinen über ben Stand ber Barteis be wegung in Baben in organisatorischer sowohl als auch in theoretischer Besiehung febr gut unterrichtet. 3ch tann Dir nur das eine jagen, lieber Genosse, wenn man is etwas mit anieben muß, dann läuft es einem eistalt den Budel binunter, auch steben einem die Saare gu Berge. Ich batte nie geglaubt, das die Parteibewegung in Baden an einem derartigen Mangelan geistigem und organisatorisch qualifiziertem Material leidet. Der Begirksausichuß Baden bat in feiner letten Situng eine Rejolution verfaßt, die einen gemiffen Reford barftellt und zwar in ber Richtung ber politifchen Grundiablofigteit einerseits und andererseits in dem jebr großen Dangel an politischer Konsequens. . . . Es ift traurig, wenn man jo viel Geistesarmut sieht. Am besten sieht man diese Armuti in unferer Beitung. Wir baben bier auf ber Teftung alle Beitungen Uniere ift eine ber miferabelften. Dir noch einmal fechs Geiten ichreiben können über Baden, "Lande tagsfraftion", Diefes Wort tann Seulen und 3ahne-

### Urteil gegen kememörder Heines aufgehoben

Wegen prozeffualer Formmängel gur neuen Berhandlung zurüdverwiesen

Das Reichsgericht hat am Donnerstag bas Urteil bes Stettiner Schwurgerichts vom 6. Mai 1928 gegen die Fememörder Seines

und Genoffen aufgehoben. 3m Jahre 1920 batte Beines mit mehreren Rogbachleuten einen Goldaten Schmidt, der von verbotenen Baffenlagern wußte, ums Leben gebracht und die Leiche vericharrt. Obwohl erwiejen ift, daß Beines die Tat mit Ueberlegung begangen hat, wurde er

nur wegen Totichlags gu 15 Jahren Buchthaus verurteilt. Otto erhielt wegen Totichlags 4 Jahre Zuchthaus und Fräbel wurde wegen Beibilfe des Totichlags ju 3 Jahren Buchthaus verurteilt. Die anderen Robbachleute wurden freigeiprochen. Gegen bas Urteil batten ber Staatsanwalt und die Berurteilten Berufung eingelegt. Der Berteidiger, Rechtsanwalt Dr. Bloch-

Berlin, rügte in feiner Revisionsbegrundung prozeffuale Mangel. Es habe am Urteil ein Geichworener mitgewirft, gegen ben ein Strafverfahren ichwebe, das mit der Aberkennung ber bürgerlichen Ehrenrechte enden fonne. Der Staatsanwalt verlangte Aufbebung des Urteils, weil die Angeflagten au milbe verurteilt wurden.

Der Reichsanwalt ichloß fich bem Staatsanwalt an und beantragte, Die Sache an bas Schwurgericht in Stettin gurud gu verweiien. Der 3. Straffenat unter Borfit des Reichsgerichtsprafiden. ten Dr. Simons tam nach langerer Beratung gu folgendem Beicheid: Das Urteil ber Borinftans wird aufgehoben und die Sache Bur neuen Berhandlung an bas Schwurgericht in Stettin gurudver-

### "Bagerifche Eigenstaatlichteit"

3m bageriichen Landiag murde eine Entichließung angenom: men, wonach ber baveriiche Landtag feinen Entichlus fundgibt, am Bestand bes "Staates Banern" festgubalten und alles gu inn, um die dem Staate Bagern nach der Berfaffung und Bertragen guftebenben Rechte gu mabren

### lger Weihnachts-Verkauf Ottomane-Mäntel-u. Stoffe at onelle Spar-Gelegenheit 19.50 27.50 39.- 48.-

engl. Art mit Plüschbesatz

Ottomane-Mäntel

37.50 58.- 72.- 95.-

Woll-Kleider . . . von Mk. 50.- an Hug Velouti e-Kleider von Mk. 19.50 an Tanz-aleider . . von Mk. 24.50 an 209 Kalserstrage 209 Morgen-Meider . . von Mk. 4.95 an Damen- und Middehenbekleidung

### henkt Bücher zu Weihnachten!

Der Weihnachtstift unferer Boltsbuchhandlung Buchhandlung hat sich auf Weihnachten eingestellt! Die

b die Labentische zeigen die wertvollen Neuerscheinungen 1928 und das bemährte Literaturgut früherer Jahre. ftufe und jegliche Reigung ift berudfichtigt. Und jeder, arf überzeugt sein, daß man seinen Wünschen gerecht Bücherkauf — besonders in der Weihnachtszeit — uen siache. Die Buchhandlung will das Vertrauen. er, der um Rat bittet, ibr ichentt rechtfertigen. nder mollen leien! Bergett nicht, den Rin = t du ichenten! Rechtzeitig erichienen ift der Rinder : lender 1929, ben ein feinstinniges Eingeben auf das Kleinen von 6-10 Jahre auszeichnet. Und bas

lm — die Hauptmitarbeiter sind Kinder. Der bil-i 1.50 M ermöglicht jedem die Erwerbung. Die Freude, der anstiftet, ist überhaupt nicht zu bezahlen. Da sind ibücher und Märchenbücher! Bom Struwelveter, ungen, bis zur Geschichte "Vom Mäuschen und ich en" wird eine reiche Auswahl gezeigt. Die de", der "Wün jch ebold", der "Teufel" und der nur geben sich ein wunderliches Stelldichein. Unsere awar bestrebt, das Wertvollste zu finden. Für unsere is Beste gerade gut genug.

den erfebnen Steigerung ihres Lebens über den Allloct die Gerne, das Abenteuer oder der bobe Sinn, ben ter bem Leben gaben. Shatefpeare, Goethe, London, Arthur Seve und das prachivolle uch von Karl Schreit Dene und die ber den den von Karl Schröder "Der Sprung über den das an einem Einzelfall den topischen Gang des jung der Gegenwart in die Wirklichteit des modernen Lesten der Gegenwart in die Wirklichteit des modernen Lesten der Gegenwart in die Wirklichteit des Mödels find aucht die männliche Jugend. Für die Mädels find e. Anna Blos oder die "Jungfämpferinne Gerlach bereitgehalten.

im ichroffften Ginne ift die Gegualnot bes 20. e Beiten find porbei, in denen man an Diesem allerverionlichsten Thema porbeireben durfte. n der Kinder muß Antwort werden. Wenige klare da vielsach. Dr. Hodann will belsen. "Bringt h der Klapperstorch?" Diese Frage der dem Kinde so beantwortet, daß es das wunderon ber Menichwerdung reinen Ginnes versteben lernt. Beiprache mit 15-16jabrigen über die Ge-Beidlecht und Liebe" - es gibt einfach

bodann, aus Liebe jum Menichen geichrieben, find geeignete Gesichente sum Geft ber Liebe: ihr Ginnund ihre Aufgabe ift

Die lange Flucht der Regale seigt Werke der Wissenichaft und Werke der Dichtkunft in bunter Fülle. Neben den "Memoiren eines Sozialdemokraten" von Scheidemann ragt unter den Neuerscheinungen Bernhard Shaws "Wegweiser für die intelligente Frau zum Sozialismus und Kapitalismus" hervor. Arno Schirofauer überreicht eine neue Laffalle Biographie, die unter Bembendung ber neuesten Forichungsergebniffe au interessanten Aufichluffen über die Berfonlichfeit bes großen Agitators tommt. Andere Titel loden das Auge: Berner Dege-mann, "Der gerettete Chriftus" - Julius Bab, "Lefreiungsichlacht" — Erik Ernit Schwabach, "Revolutionierung der Frau" — General von Schoenaich, "Jehn Jahre Kampf für Friede und Recht" —— es ist unmöglich bei der Fülle des Reuen auch nur das Markanteste einigermaßen erschöpfend zu nennen. Noch einige Romane mögen das Bild abrunden! Auch bier nur Werke, die Weientliches ausjagen! Friedrich Eilenlobr, Das glaferne Reg", ein ernftes, fritisches Buch für reife, fritis iche Leier, eine aufrüttelnde Schöpfung des noch jungen Autors — Ern ft Glaeier, "Jahrgang 1902", ein Roman unter Knasben, geschrieben für Erwachsene als Bild einer Generation, die ans fängt unfer öffentliches Leben in Befit su nehmen - Arnold 3 mein, "Bont und Anna", das neueste Buch des Schöpfers des "Sergeant Grifcha" — und dann zwei Bucher, die ein War-nungszeichen sind und desbalb wirken wollen: Karl Renn, Rrieg", ein tendengloses Bekenninis von ericutternder Wirkung und Richard Soffmann, Frontsoldaten" - ein eingiger Schrei "nie wieber

Bucher für die Frau! Unter ben Reuen fanden wir eines: "Paul Cauguins Lebenstampi", ungedrucke Tagebuch-blätter und Briefe des großen Künstlers, berausgegeben von Jean Dorfenne. Rein leichtes Buch, aber eines, das binführt gu bem groben Gebeimnis, das das Leben in die Beziehungen zwischen Mann und Frau gelegt bat. Bon den ältern immer wieder Alexander Rollontan, "Wege der Liebe", das Lebensbuch der Ba-labanoff und Wera Figer, "Nacht über Rubland". Einen wertvollen Rüdblid vermittelt Anna Blos in ihrer Schilderung der "Frauen der deutschen Revolution von 1848". Roja Luxemburgs Briefe an Karl und Luije Rautsty binterlaffen einen tiefen Gindrud vom Leben und Denten einer feltenen Frauengestalt. Jedes Diefer Bucher führt auf feine Art in Bezirke, in denen geweilt zu baben eine Bereicherung bebeutet.

Seben wir uns um nach diefem viel ju furgen Rundgang: beben biefes Buch nichts anginge. Die Bücher von tonnten, Dann bleibt unfer Blid an dem Wänden baften: Runft!

Gemälde und Graphiten, beren Preis es ermöglicht, bag auch weniger bemittelte etwas taufen tonnen. Wir feben eine weientliche Aufgabe unierer Buchhandlung darin, wertvolle Originalwerte ber bildenden Runft auch in die Wohnungen berer zu bringen, die fich bisber mit mehr ober weniger ichlechten Druden begnügen mußten. Es lobnt sich für jeden, der Sinn für guten Wandschmud bat, ein-mal hier nachzuseben. Wir wollen Freude machen und find ficher,

bak uns bies gelingt Bum Schluß eine Bitte: jede Buchhandlung, und fei größte, tann nur einen gans fleinen Teil aus dem großen Gullborn des Schrifttums auf Lager haben — iollte etwas nicht greifbar fein, bestellt es bei unserer Buchhandlung, sie besorgt alles. Und besorgt

Willy Billen in Amerita. Es wird uniere Rarlsruber Theaters freunde interessieren, zu erfahren, daß berr Billn 3ilfen, det frübere beldentenor unieres Landestbeaters, ab 1. Januar 1929 auf drei Monate nach den Bereinigten Staaten Rordamerikas verpflichtet worden ift. berr Bilten, ber in Rarlsrube fich größter Beliebtheit erfreute, wie er ja auch in feinem ipateren Wirkungsfreue, in Leipzig, außergewöhnlich gefeiert wurde, wird in den größeren Städten der Union in Richard Wagners "Ring des Nibelungen" den Loge, Siegmund und Siegfried singen. Wir freuen uns der ehrenvollen Berufung Zilkens und wünschen ihm für seine Reise über den großen Teich Glück und vollen Erfolg.

Badifches Landestheater. Mit dem Luftipiel "Berlentomobie" das Samstag, 8. Desember, zur dem Enfinter "perientomoble, das Samstag, 8. Desember, der flessen Erstaufführung kommt, ers icheint ein sweites Bühnenwert Bruno Franks auf unierer Bühne, der im Borjahre mit seinem Schauspiel "Iwölftausend" einen stars fen Publikumsersols erzielte. Die "Perlenkomödie" spielt in modernem Milseu und ist ein Unterhaltungsstück wir einer pointierten Dielogischen und Ingenenden Sandlung iemehl das Bescherten Dielogischen und Ingenenden Sandlung iemehl das Bescherten tierten Dialogführung und fpannenden Sandlung fowohl das Beburfnis nach stofflichem Reis wie das nach verfeinertem Konverta-tionsstil befriedigen möchte. — Die Regie führt Ulrich von der Trend. Die Sauptrollen liegen in den Sänden der Damen Schreiner und Willer, jowie der Berren Dahlen, Gemmede und Kloeble.

Uraufführung in Baben-Baben. Die Städtifchen Schaufpiele Baden-Baden, Intendant Dr. hermann Grußendorf, haben Carl Budmapers neues Werf "Ratharina Knie", ein Geiltängerftud gur Aufführung angenommen.

Le Traducteur, frangofiich-beutiches Sprachlebr und Unterbal-tungsblatt. Allen, die bereits Borfenntniffe in der frangofiichen Sprache beften, ibr Miffen aber auf unterbaltfame und jugleich bildende Weise vervollkommnen wollen, wird die Zeitschrift grobem Ruten fein. Probehefte toftenlos burch ben Berlag bes Traducteur in La Chaux-be-Fonds (Schweis).

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

### Kupprecht gegen die Dolchstoflegende

Feitstellungen aus Kriegstagebüchern

Die Dolchitofelegende ift tot und für die wenigen, Die noch immer meinen, daß die Novemberrevolution die Front erdolcht hat, tommen die Kriegstagebucher bes früheren Kronpringen Rupprecht von Bagern, die eben jest veröffentlicht

werden, gerade recht ju der Befehrung: Schon im Juli 1918 ichreibt er gu ben optimiftifchen Beitungsberichten über die Unfangserfolge ber Dffenfiven bei Reims und Soiffons:

"In der heimischen Presse der letten Tage werden die Rampfe bei Reims und Soissons als grobe deutiche Erfolge im Angriff und in der Abwehr geichildert . . . 3ch finde Dieje Tauichung ber öffentlichen Meinung unverantwortlich. Um 4. September halt er einen fofortigen Friedensichluß

für nötig und ichreibt folgendes in fein Tagbuch "Die Gesamtlage ist tritifder benn ie ... Die Bataillone ber aus bem Kampf tommenben Regimenter gablen oft nur mehr zwisigen 40-400 Mann . . . Es ist zu befürchten, daß es bem Feind ichen 40-400 Mann . unter Umftanben vielleicht icon in wenigen Tagen gelingen uniere Front ju durchbrechen . . . Ein baldiger Friedensichlug ift - felbit unter großen Opfern - bringend geboten."

Und als am 30. September alle Welt erfennt, bag bas Spiel verloren ift, fieht er im Frieden um jeden Breis Die

"Bas ich längft ichon befürchtete, ift nun früher eingetreten, als ich es erwartete. Die entscheidende Riederlage . . . Wir haben in swei Tagen wohl an 800 Geichütz eingebütt. Die Truppen haben teine Biderstandsfraft mehr, fie find übermudet und ber feindlichen Ueberlegenheit nicht mehr gewachien. Auch an den anderen Fronien fteht es fehr übet und wir muffen auf bas allerichlimmite gefaßt iein. - Es ift unbedingt nötig, iofort und ju jedem Breife Frieben su ichließen, benn mir find fo gut mie mehrlos.

Dieje Tagebuchaufzeichnungen find besonders wertvoll, weil Rupprecht von Bagern im Weltfrieg Führer ber 6. Urmee war. Gie durften ber, gerade von monarchistischen Freunden Rupprechts verbreiteten Dolchitoglegende einen weiteren

### feldmarfchall Kobertson über den Gaski 029

In London trat unter bem Borfit Lord Cecils eine von der britischen Bolferbundsliga veranstaltete Friedensver-fammlung gujammen. In seiner Eröffnungsrede stellte Lord Cecil feft, baß Großbritannien mehr als ein Achtel feiner gejamten Staatsausgaben für Rüftungsamede perwende. Es fei bedauerlich, in so schwieriger Zeit wie die gegen-wärtige jahrlich eine Summe von 2 Milliarden Mark für mili-

türische 3mede auszugeben. In einer ftart pasififtischen Rede betonte der folgende Redner, ber britische Geldmarichall Gir William Robertson, bas die Berlufte an Menschenleben und die Zerstörung des Reichtums ber Nationen in einem aufünftigen Krieg um ein Lielfaches größer sein werden als in den Jahren 1914—1918. Die Leiden der Zivilbevölkerung durch Luftangriffe und durch den chemischen Krieg überhaupt wären unausdent bar. Robertson wandte sich serner in scharfen Morten gegen die imperialistischen Tendenzen, die sich in der amerikanischen Tlotten politik und in offiziellen amerikanischen Aeuberungen sur Flottenfrage bemertbar machten und betonte, bag die gegenwärtige Saltung Ameritas, in ber Flottenfrage eine Auffallende Mehnlichfeit mit ber von Deutschland por 1914 eingenoms

### Hermes als Unterhändler mit Polen ungeeignet

Barichau, 6. Des. (Gig. Drabt.) Der deutsche Unterhändler, bermes, bet feine Besprechungen über bie Wieberaufnahme ber Sanbelsvertragsverbandlungen mit Bolen am Mittwoch beenden und am gleichen Tag nach Beriin gurudtehren wollte, bat infolge bes unerwarteten Umfangs ber Beiprechungen feinen Aufenthalt in Baricau einen Tag langer ausdebnen muffen. Ueber ben Inhalt ber Besprechungen swiften ben beiben Bevollmächtigten wird Stillich meigen bewahrt.

Die Stimmen ber polnifchen Prefie, Die zweifellos von maß: gebender Geite informiert wird, laffen erfennen, daß bie bisberrigen Erötterungen nicht befonders gunftig verlaufen find. Das balbamtliche Regierungsorgan, bas bisber überaus gurudhaltend war, fpricht bem beutichen Bevollmächtigten am Donnerstag unsweideutig und in tategorifcher Form bas Migtrauen ber polnifchen Bevölkerung aus. Der Krafauer Kurier, beffen Informationen ftets von amtlicher Seite ftammen, erflart mit aller Entichiedenheit, daß die volnische Regierung fich einen solchen Berbandlungsleiter nicht mehr gefallen laffen burfe und forbert Die Regierung auf, dies der Reichsregierung auf biplomatischem Wege beigubringen. (Wir haben fofort bei der Ernennung von Bermes, der f. 3t. bereits in der Regierung Cuno eine verhängnisvolle Rolle fpielte, darauf bingemiefen, bag diefe Bahl febr bebenklich ift. Die Reb.)

### Amanullahs Strafexpedition

Uebertriebene Aufstandsgerüchte

London, 5. Des. Rach jest aus Ralfutta eintreffenden Delbungen jollen die durch die indische Preffe verbreiteten Gerüchte über pen Aufftand in Afghaniftan außerorbentlich übertrieben fein. Die Rachricht, daß ber Aufftand bas Regime Amanullabs bireft gefährbe, wird als absurd bezeichnet. 2Babr ift, bag einige Stämme im Guben von Mallabs gegen bie Reformen des Königs aufgeputscht worden sind. Amanullah wird in ben nächsten Tagen Rabul an ber Spite einer Straferpedition verlassen. Der König foll entschlossen sein, die draftischften Magnahmen zu ergreifen, um feine Autorität durchzuseten. Das Gerücht, daß indische Stämme die Bewegung gegen Amanullab unterftugen, wird von Delbi als abjolut unrichtig bezeichnet.

### Briand nach Genf abgereift

Baris, 7. Des. (Guntdienft.) Der Mugenminifter Briand ift beute pormittag in Begleitung des Direttors der politischen Abteilung bes Quai b Orfan, Leger, nach Genf abgereift.

### Aus aller Welt

angestedt.

Eröffnung ber Robelbahn in Andermatt

In Andermatt ift die Robelbahn eröffnet. Das Wetter ift hell bei elf Grad Kälte

Die Sollenmafchine in ber Druderei

Um Donnerstag murbe auf die Druderei des Regierungsblattes Slowoo Bolditi in Lemberg ein Attentat unternommen. Am Bormittag murbe bem Direttor ber Druderei ein Batet übergeben. Als er es öffnete, entdeckte er eine Söllenmaschine, die im gleichen Augenblick explodierte. Mehrere Räume wurden zerstört. Die Druckereieinrichtung ging in Flammen auf. Der Direktor erlitt am er es öffnete, entdedte er Ropf und an ben Sanden ichwere Berlegungen

Leipziger Rachipiel jum Bertipionageprozeft

Die Bolffiche Beitung melbet: Der im Ludwigshafener Berts ipionageprozeft von der Unflage des Berrates militariicher Gebeims freigeiprochene Laborotoriumsarbeiter Sellmann, ein Opfer des geheimnisvollen Franzoien Rordesc, wird fich vor bem Reichs gericht wegen Landesperrates zu verantworten haben. der Situng, Die unter Ausichluß ber Deffentlichfeit ftattfand, jo ichwerwiegende Berdachtsmomente gegen ibn zutage getreten, baß der Staatsanwalt die Anklage wegen Landesverrats erhoben bat.

Die Aussetzung der Emmy Beitert

In Duffeldorf murbe ber Kraftwagenführer Alberti verhaftet, weil er verbachtig ift, an ber Aussehung ber Emmo Beifert mitbeteiligt au fein. Frau Silbebrand gab an, daß Alberti in den Blan des Jahnarstes eingeweiht mar und die Stelle bezeichnet habe, mo Beifert swedmäßig ausgesett werben tonnte. Die gerichtsaratliche Untersuchung ber verstorbenen Weitert hat nichts ergeben, bas ein verbotener Eingriff vorgenommen worden ift. Als Todesurache fommt mabricheinlich Gasvergiftung in Frage.

Schweres Explosionsunglud in Reunorf

In einer Desinfettionsanftalt in der Rabe des Caftrevers im Nordoften Neuvorts erfolgte eine ichmere Explosion, beren weithin vernehmbares Dröhnen in ber Umgebung gewaltige Aufregung auslöfte, sumal ba in mehreren benachbarten Stragenblod's burch ben Luftbrud famtliche Genftericheiben gertrummert murben. Rach den bisherigen Geststellungen find 4 Bersonen getotet und mindes stens 6 verlegt worden. 15 Personen werden vermißt. Mehrere Feuerwehrzune, die Polizeireserven und die Ambulanzen von sechs Sospitälern find an die Stelle des Ungluds beordert worben.

### 3mölfjährige Schülerin verichwunden

Seit Mittwoch vormittag neun Uhr ift bie 12 Jahre alte Schüs lerin Margarete Grabert aus ber Köpeniderstraße in Berlin ipurlos veridwunden. Sie ftand im Berdacht, am Montag in Schule mabrend einer Bauje aus bem Ratheber ihrer Rlaffenleh rerin 90 Biennige fich angeeignet ju haben. Das Rind bat jowohl ber Klaffenlehrerin fowie bem Rettor gegenüber mit großer Geftigfeit die Tat bestritten. Am nächsten Schultag hat fich Margarete Gräbert, die übrigens zu Saufe von dem Borfall nichts erwähnt hatte, aus der Schule entfernt. Alle Rachforschungen der Eltern und der Polizei sind bisher ergebnissos verlausen.

Schwere Belaftung des Direttors Damm

Die Untersuchung ber Geichafte bes Generalbireftors Damm ber öffentlichen Teuerverficherungsauftalten bat, wie bie B.3. melbet, neue Belaftungsmomente gebracht. Durch die Buchjachverstäns bigen und eingehenden Ermittlungen ber Kriminalvolizei ist festgestellt worden, daß Damm eigene Geichafte auf Roften und Ronto des Berbandes machte.

Doppelselbstmord aus Liebe

In Frantfurt am Main eridjos ber Raufmann Stumpf feine Geliebte und fich felbft, weil ihre Eltern bas Berhaltnis nicht gerne Areditichwindler verhaftet

In Baris murde ein Riesenfreditbriefichmindler mit bem ans geblichen Ramen Dupont de la Tour verhaftet.

Unruhen auf Bananenplantagen Auf den Bananenplantagen in Columbien fam es su Untuben. | worden

Beiduldigung surud und erflart, es feien feine Gem ihr verübt worden, mit dem Geschehenen sei sie einverstanden wesen. Die drei jungen Leute sind darausbin sofort in Freihelt sett worden

In Schwarzenbach an der Saale ift infolge einer Explosion en Saus eingestürzt. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Sauseinsturg infolge Explosion

men. 11 Berionen murden verlett.

Zugzusammenstoß In Banonne ftieß ein Personenzug mit einem Guterzug gulam

Sintende Kriminalität in Defterreich Rach einer Mitteilung ber öfterreichischen Juftiaminifters ub

Die Begirtsgerichtsfälle find bagegen von 110 000

die Tätigkeit der öfterreichischen Gerichte find die Gerichtspro

von 73 000 Fällen im Jahre 1923 auf 33 000 Fälle im Jahre

der verurteilten Berbrecher ift von 19 400 im Jahre 1926 auf

im Jahre 1927 gurudgegangen. Mehr als die Salfie aller

teilungen wegen Berbrechens bezogen sich auf Diebstabt. Prozent aller Berbrecher besanden sich noch im jugendlichen

Bon den jugendlichen Verbrechern wurden 70 Pros. wegen

Großes Aufsehen erregte vor enigen Bochen ein Rattenschweiten Brandstiftungsprozessen in der Oberlausis, die ein trautes jammenarbeiten zwischen verschiedenen Ortsfeuerwehren und bestieben aufdeckten. Die Souler wend bestieben auf bie Be Brandftiftung und Liebe

esitzern aufdedten. Die Säuser wurden teils von den auf sicherungssumme ervichten Bestigern, teils von den Feuerwehrlet

ein Rellerbrand entstanden, bei beffen Befampfung die pflicht

Seuerwehrleute brei junge Leute aus einem verqualmien

bolten, die bort über Racht Geburtstag gefeiert batten.

fleidet aus dem Saus geschafft und ins Krantenhaus

wurde. Die brei Ravaliere hat man wegen Berdachts bet

eingespert. Dieser Tage erichien nun in ber Ortsgeitung

ferat, das die angeblich bem Berbrechen ber Rotzucht aus

welene Schone batte einseben laffen. In Form einer Richt

weist sie in dem Inserat die gegen die drei jungen

Dreien besand sich auch ein junges Mädchen, das nur notbil

m Jahre 1923 auf 344 000 Falle im Jahre 1927 geftiegen.

stabls und 18 Pros. wegen Unzucht verurteilt.

fest worden Die Berliner Bergiftungsaffare icheint ihrer Aufflärung entgegenzugehen. Der Filmrest Georg Jacoby bat bei seiner Bernehmung angegeben, das perhangspolle Bulner ein gratischag Aufmann angegeben, pan ein nisvolle Bulver, ein erotisches Aufmunterungsmittel, pa Greunde bekommen au baben, der im Kriege Sanitätsiol Der Magnetopath hans Miller ist auf Grund dieser Jacobys von der Polizei wieder entlassen worden. frantien gehörten einer "Cioteriichen Studiengefellicafi" an Beften Berlins offultiftiiche Situngen veranftaltete, Die 1

### fucht wurden. Müller trat in diesen Sigungen als Dozent auf. Gin Bierjähriger mit Bollbart

Die türklichen Zeitungen berichten von einem ungemöhn Rinde aus der fleinasiatischen Stadt Trapegunt. ich um einen viejahrigen Jungen, ber einen vollig ausgem Schnurrs und Bollbart bat. Das Kind, bas ein mannlid organ und auch bas Aussehen eines Mannes besitt, Der Wundertnabe wird jest in ben anatol ten und Dörfern zu Rugen des Roten Salbmondes zur Scha

nen- und Gilmleuten fowie Angehörigen ber Abelstreife

Die Rehabilitierung Dujardins

Die Berteidiger bes megen ichweren Totichlages mer früheren Silfsgendarmen Dujardin haben gegen ben Be Straftammer des Landgerichts in Infterburg vom 19. Dieles Jahres, durch welchen ber Antrag auf Wiederaufna Berfahrens als unbegründet verworfen wird, Beschwerd Dujardin befindet sich in Freiheit; er ist seinerzeit vom Zustisministerium bis auf weiteres aus der Strafbaft

### **Volkswirtschaft**

100 Millionen fürs Beigbluten

Der Abidius bes theinischemeftfälischen Roblen-innbitats für bas Sabr 1927/28 spiegelt bie außerordentlich gunftige Konjuntur wieder, bie im Anschuß an den englischen Kohlentampf bor allem im theinifc-weftfälifchen Steintoblenbergbau einfeste. Die Forberung im Jahre 1927 war mit 117,994 Millionen Zonnen um 5,8 Millioner Tonnen = 5,17 Prozent höher als im Lorjahr und überstieg auch bie Förderung bes Jahres 1913 um 3,464 Millionen Tonnen = 3,02 Prozent Bon ben 153,598 Millionen Tonnen Robien, die mabrent bes Jahres 1927 in Deutschland überhaupt gutage gebracht worden find, entfallen 117,994 Millionen Tonnen auf bas Ruhrrepier und 76,28 Bro-= 117,161 Millionen Tonnen auf Shnbifatsgechen. Die Forberung freier Beden im Rubrrevier ift bemnach fo minimal, bag bas rheinisch-westfälische Spndisat wohl bas heichloffenfte Monopol ber

Die Entwicklung im Konjuntturjahr ftanb ftart unter Ginfluß bes Konfurrengfambfes gegen bie englische Roble in ben fogenannten be-ftrittenen Gebieten. Das find folde, meift in Deutschland gelegene Begirfe, 3. B. Samburg, Berlin ufm., in benen bie rheinifch-weft Roble gegen die englische um ben Martt fampft. Bebieten mirb mit niebrigeren Breifen geführt. Breisfentung ju ermöglichen, erhebt man pro Zonne abgefester Roble eine sogenannte Um Iage. Diese machte noch im Juni 1927 pro Tonne 0,95 Maus und wurde bann ab 1. September 1927 auf 1,38 M erhöht. heute beträgt sie 2,20 M. Wenn man bem Geschäftsjahr 1927/28 einen arbeits-täglichen Gesamtabsab von ungefähr 350 000 Tonnen zugrunde legt, so ergibt fic, baß für ben Konfurrenzfampf gegen die englische Kohle im Geschäftsjahr weit über 100 Millionen Mart ausgegebe n ein muffen. Es wird angesichts biefer Dinge wohl nichts anderes als die Berftanbigung mit ben Englandern fibrig bleiben Diefe Berftanbigung wird im Jahresbericht bes rheinifc-weftfalifden Chn bifats grundfahlich bejaht. Es wird aber auch barauf bingewiefen, "baß gurzeit in England die Dinge für eine folde Berftanbigung noch nicht reif find, bag bort im Gegentell noch ber Bille jum Rampf vorberricht und amar mit Unterftupung ber englischen Regierung, bie

ber ichlechten Erfahrungen bon 1926 neuerlich wieber ben Beg ber Der Gedanfengang beim Rubrtoblenfonditat ift folgender: Die Englander verbeffern mit Regterungsfubbentionen ihre Bofition in ber aus gesprocenen Abficht, biefe gur Erlangung einer größeren Hus fubrquote im Rahmen einer beutschengtischen Kohlenverständigung auszunuten. Der Jahresbericht läßt bier teinen Zweisel, daß der Ruht-bergbau "die durch eine Subventionspolitit fünstlich verschobenen Verhält-Grundlage einer Berftanbigung" nicht anertennen wird Andererseits wird unter Berufung auf eine Rebe bes Reichswirt minifters Dr. Curfius aus bem Jabre 1926 feftgeftellt, baf burch bie englischen Subventionen die ganze Frage "aus der Sphäre des privat-wirtschaftlichen Wettbewerbs zwangstäufig in das Gebiet einer Konturrens fraatlider Dachtmittel binabergefcoben ift". Unter

grundfählicher Ablehnung jeber Subventionspolitif forbert bericht beshalb von ber Reichsregierung an bere hilfsmit bie ichabliche Einwirfung ber ausländischen Subventionspolitif Rubrbergban gu paralbfieren".

Der Stand ber Serbitfaaten in Baden Anfang Dezembe Bitterung mar in ber erften Salfte bes abgelaufene vember vorwiegend troden und für die Durchführung geschäfte überaus günstig. Um die Monatsmittel stellten mischen Winden ergiebige Regenfälle ein, die gegen 2 en de da und dort in Schnee übergingen. Die frühre gebrachten Saaten zeigen faft ausnahmslos einen gl und gefunden Beftand; auch die Spatfaaten laufen ra Bereinzelt wird über Schneden, Kraben- und Die tlagt, auch werden da und bort Engerlinge festgestellt, ein erheblicher Schaden vorläufig noch nicht zu befürchten |

Bergmannslos: Einfahren in die Grube, hämmern, bam Merte ichaffen! Musfahren, in Lumpen gehüllt, barben, hungern.

Lette Kraft aller, sum Kampf gegen den Unterdrücker, Ro Mehr als bundert Reden fagt das Bild "Bergmant der Roten Revue am Samstag, 8. Desember, abends Sonne in Duttenbeim und am Sonntag, 9. Desember, abends in Gulzbach (Amt Raftatt).

### Gewerkschaftsvewegung Der Schiedsspruch für die oftsächstiche Textilinduftrie,

Donnerstag abend gefällt wurde, fieht, wie uns aus 200 meldet wird, eine Erhöhung der Grundlöhne einichließtich bei rungszulage um 5 Prozent vor.

Chefrebatieur: Georg Scopflin Berantmortlich. Baden. Bollswirticaft, Aus aller Belt, Lette Rachtichten: baum; Bab Landiag, Gewertichafilides, Mus ber Bariet, Chronit Aus Mittelbaden Durlach, Gerichtszeitung, Benfit beilage: hermann Binter; Karlsruber Chronit. Bogiale Rundican Sport und Spiel, Sozialifitides Jungto Bandern, Brieffasten: Joles Gifele Berantwert Ungeigenteil: Guftav Rruger. Gamilide martsrube in Baben Drud n Berlag Berlat Rolfefreund &mb.5 Rarisrube

en Vintersport

Anfänger (Damen u. Herren) emptehlen wir unsere komplette

Ausriistung

bestehend aus Eschen Marken Ski mit Huitfeld-Bindung und 1 Paar Skistöcken, Ski-

trikot-Stiefelhosen, reine Wole, marineblau Olympia Wetterbluse, 1 Paar Ski- und Tourenstie el 1 Paar Schafwollsocken Segeltuch-Skimütze. Segeltuch-Fäustlinge

3reundlieb

LANDESBIBLIOTHEK

### harlsruher Chronik

Karlsruhe, 7. Dezember.

### Geschichtskalender

1. Dezember: 43 v. Chr. Köm. Redner Cicero ermordet. tröffnung der 1. deutschen Eisenbahn (Nürnberg-Fürth). trelled, Erbauer des Suezkanals. — 1910 †Maler Ludwig 1918 Militäramnestie in Preußen. — 1921 Putschpr. 1919. in Leidzig. — 1924 Reichstagswahl.

### in Maurerlehrling tödlich verunglückt

Seim Neubau am Ettlingertor-Platz ereignete sich gestern mittag gegen 9 Uhr ein schwerer Unfall, bei dem Maurerlehrling sein Leben einbühte.

eber den Hergang des Unfalls konnten wir folgendes ten: An einem Teil des Baues, der von der Firma merdt erstellt wird, waren Arbeiter mit bem Abbeicaftigt. Wahrend vom 4. Stodwert Die Gerüftheruntergeworfen murben, ftanb unten ein Arbeiter, drilbergehende vor dem Passieren des Gesahrenplages alten. Als sämtliche Dielen herunterbefördert maren, and eine kleine Pause, weil man oben noch mit dem Bermen und bem Bumauern ber Gerufthebellocher beichäf-Der Beobachtungsposten unten füllte Diese Baufe der anderen Arbeit aus. Nachdem nun oben bie Ge-Der dugemacht, wurde mit dem Herabwerfen der etwa Meter langen Gerüsthebel begonnen. In der Annahme, niemand auf dem Gefahrenplatze sich befinde und der ahtungsposten wieder zur Stelle sei, erfolgte der Hinabdes erften Sebels, der den 16jährigen Maurerlehrofef Spig aus Jöhlingen, welcher soeben aus ber te tam, um Besper zu holen und nicht mehr genügend werden tonnte, dirett auf den Ropf traf. Der be-Berte junge Mann fant fofort gujammen und ftarb darauf. Die Untersuchungsbehörde traf sodann ein und ihre Arbeit auf bem Plate erledigt mar, murbe eiche bes bedauernswerten jungen Menschen, ber als liger Buriche geschildert wird, nach der Leichenhalle

Menschen als Opfer auf dem Schlachtfeld der du beklagen ist, muß erfolgen.

### Oer Karlsruher Hafenverkehr im November

In Rovember 1928 war der Wasserstand des Oberrbeins erbebSchwankungen unierworsen. In der ersten Gälste des Moin er, am Pegel zu Maxau gemessen, um etwa 45 Jentimeter
in 393 Jentim. gesungen, nach vorübergehenden Schwankungen
in den letzten Tagen des Monats dis zu 6,11 Meter gestieim darauf wieder am Monatsschluß dis auf 5,74 Meter berabnderungen und abgesehen von den in diesen Schwankungen liegenden
kahrt für die Großschiffahrt nach und von einigen Nebeltagen war
kort für die Großschiffahrt nach und von Karlsruhe im Mos
derweber verhältnismäßig günstig.

de samt ver fehr des Karlsruher Rheinhafens hat densenses Vormonats um rund 19000 Tonnen übertrofs deine Kleinigkeit auch den Novemberverkehr von 1927 binzelassen. Der Mehrverkehr ist ausschließlich einer Steizhan der Jufuhr de danken, und war hauptsächlich einer Antunkt von Brennstoffen, Holz und Stückzut. Bei der abrist eine Berkehrsverminderung zu beodachten gewesen, in der Alteisen und Holz, was in erster Reibe auf den Lohnster über ihren dei Alteisen und Holz, was in erster Reibe auf den Lohnster Treinisch-westsälischen Eisenindustrie zurückzusübren Ander politändig eingestellt worden.

### Indeninserate werden von uns nicht angenommen

arte in einer Berhandlung des Prozesses Bollsfreund gegen de Beitung ber beflagte Redafteur. Wir wiesen ibm im Boltsfreund nach, daß auch die Badifche Zeitung judische de nicht ausschlägt und das Geld dafür recht gerne einkassiert. man annehmen können, daß von dieser Zeit ab, wo die blung stattsand, die Babische Zeitung konsequent wäre und bie in der Theorie so verhaßten Judeninserate nicht in dalten aufnimmt. Aber weit gefehlt. Unterm 17. Ro bericidt die Babiiche Zeitung an verschiedene Firmen mit ber Aufforderung jur Insertion in feinem Blatte Biefe Birkulare wanderten nicht nur in die Büros arischer londern auch jubische Firmen murben mit folden Ginden dur Infertion beglückt. Das babei der beklagte Redatet bei der Gerichtsverbandlung in so pathetischer Form die derate durüdwies, auf diesen Zirkularen seine Unterbatte, befräftigt nur, daß Theorie und Praxis bei ber en Zeitung verschieden gehandhabt werden. Es gilt bei ihr bet Grundsat: In der Theorie: Juden-Inserat Plui; in Brazis: ber mit ben Jubeninseraten, Jubengelb stinft nicht!

### Coloffeum

Bubne gebt. Der Titel ist richtig gewählt. Die Revue bat mehr oder Bandlung ober Idee. Es ist eine Aneinanders mehr oder weniger gesungener Einzelbilder verschiedensten

Inhaltes, ber meist aus der Berliner Luft entnommen ist. Ein großer Stab guter Künstler wird ausgeboten, um die Ideen nach Wöglickeit auszudeuten. Es sind zu nennen Paul Warnen, Erich Wintelmann, Bictor Danger, Werner Blu sowie Rolf Roeder, der die Revue versatie, in Musit setze und in-teniert und die Damen Lia Tänzer, Mariorie Mertens, Bia v. Doeven, Dig Olivia. Einzelne Bilber treten burch reiche Ausstattung und großen Aufwand von Statisten bervor wie Rhythmus, der die Welt erschüttert", "Das hohe Lied der Arbeit" "Rudblid auf bas Jahr" und "Borgellane ber gangen Belt" bem "Fächer lumineur". Gin großes, gut abgerichtetes Billet ftellt ber Repue-Charafter. Als Glansnummer bari bas Bilb 18 .. 3 ad. mann" angesprochen werden, ein junger Russe, der mit Bart. nerin sum ersten Male in Deutschland auftritt und ber mit seinen Klavierhumoresten einen durchschlagenden Erfolg erntet. Jadmann ift ein bervorragender Parodift und Klavierkunftler von Rang, der mit feinen tollen Ginfallen mabre Beifallsfturme entfeffelt. Schon feinetwegen lobnt fich ein Befuch ber Revue. Die mufitalifche Leis tung von Willy Libisowsti trägt das ihrige sum guten Gelingen bes Gangen bei.

### Naturschutz

Nach dem Borbild anderer deutscher Länder murde auch in Baden im Oktober 1927 eine Landesnaturschutzkelle errichtet, zu deren Ausgabenkreis die Ersorschung. Verzeichnung und douernde Beobachtung aller in Baden vorhandenen erhaltungswerten Einzelschöpfungen der Natur (Naturdenkmäler), der Schutz gefährdeter Tierz und Pilanzenarten, die Beodachtung und der Schutz von Gedieken mit eigenartiger Bodengestaltung, Tierz oder Pilanzenwelt (Naturschutzgebiet) und der Schutz des Landschaftschung bilder naturschutzgebiet) und der Schutz des Landschaftschungen Bildarchivz sür Ausnahmen demerkenswerter Landschaftsbilder gehören. Jur Unterstüßung der staatlichen Naturschutzbeskrebungen wurde am 28. November 1928 eine Bezirfsnaturschutzbeskrebungen ber Bezirfsnaturschutzstelle ist Landrat Dr. Baur. Der Bezirfsnaturschutzstelle ist Landrat Dr. Baur. Der Bezirfsnaturschutzstelle ist Landrat Dr. Baur. Der Bezirfsnaturschutzstelle gehören außer den Bertretern der Forstämter, des Domänenamts und des Bezirfsbauamts an: Bertreter der Schuldebörden und der Lehrerschaft, der Presse, der "Badischen Deimat e. B.", des Schwarzwaldvereins, der "Bergwacht", der "Naturfreunde", des Bundes deutschen Jäger, sowie die Bezirfspisser der Kunst- und Altertumsdensmäler. Alls Geschäftssührer wurde Hauptelerer Joses da uer (Karlsruhe) bestimmt.

Die Besirksnaturschutztelle will alsbald mit der Anlegung eines Naturschutzinventars mit zeichnerischen und obotographischen Aufnahmen beginnen und regelmäßige Begehungen des Geländes unter Einladung der Mitglieder der Bezirksnaturschutzstelle vornehmen. Den der Bezirksnaturschutzstelle angehörenden Mitgliedern der "Bergwacht" obliegt hauptsächlich die Einhaltung der Borjchriften zum Schutze der heimischen Pflanzens und Tierwelt im Benehmen mit den Polizeibehörden.

In der Versammlung wurde es für wünschenswert bezeichnet, das eine Rheiningel in der Nähe von Karlsruhe als Naturschutzgebiet ausgestaltet werde. Die Rappenwörthinsel wurde hierfür für weniger geeignet bezeichnet, nachdem daselbst ein Strandbad und eine elektrische Strakenbahn erricktet werden sollen. Im Botanischen Garten bei der Technischen Sachschule hier find

Im Botanischen Garten bei ber Technischen Sochschule hier sind Beete angesett, die alle zu schüttenden Pflanzen enthalten, deren Besichtigung in der guten Jahreszeit allen Naturfreunden anempfohlen werden kann.

Der Bezirksnaturschutztelle ist es vor allem daran gelegen, den Naturschutzgedanken in der Oeffentlichkeit zu verbreiten und bierfür Freunde zu gewinnen.

### Sozialdem. Partei, Bezirk Büdftadt

In der am Mittwoch, den 5. Dezember 1928 im Bezirkslofal "Deutsche Eiche" stattgefundenen Bezirksversammlung sprach in Vortsetzung seines in den einzelnen Stadtbezirken bereits durchgeführten Vortragszuklus Genosse Stenze Karlsrube über das Thema "Der Nachwuchs in unserer Bartei". Leider war der Besuch der Versammlung gegenüber der im Südstadtbezirk sonst gewohnten Weise nicht so start, wie der Vortrag es verdient hätte, was der Borfisende, Gen. Schwerbt, in feinen Eröffnungsworten aren doch zu der Versammlung durch wiederholte Rotizen im Bolfsfreund und durch Laufzettel die Mitglieder aller Arbeiterforporationen eingelaben, fo daß man mit einem überaus ftarten Bejuch batte rechnen durfen. Genoffe Stens entledigte fich feiner Aufgabe, bas für bie heutige Beit auberft intereffante und aftuelle Thema ben Unwesenben por Augen du führen, in gewohnter bester Weise. Ueber ben Bortrag felbit gu berichten, dürfte mit Rudficht auf die wiederholte Berichterstattung über ben Bortrag im Boltsfreund fich erübrigen, Gefagt barf wers ben, bag es wohl binfichtlich ber weiteren Zukunft sowohl ber Parwie auch ber Gewertichaftsbewegung von großer Bedeutung überall in ber sozialistischen Bewegung die Gedantengange des Referenten gur entsprechenden Ruganwendung gu bringen. muß dem Genoffen Stens außerst dantbar fein, daß er sich die ge-wiß nicht einfache Aufgabe sum Ziel gesetzt hat, die Erörterung Dieses Problems, an deffen erfolgreichen Losung boch alle mit ber weiteren Entwidlung ber fogialiftifchen Bewegung intereffierenben Kreise bedacht sind, in den Bordergrund politischer Rotwendigs feiten gu ftellen und somit in Begiebung auf die mannigialtige Urt der heutigen Jugendbewegung das herausgreift, mas für die moberne Arbeiterbewegung als notwendig und unerläglich erscheint, nämlich ber Partei ben geschulten Nachwuchs au sichern, ber ein erfolgreiches Bestehen aller in Butunft bervortretenden Rampie politischer, kultureller und wirtschaftlicher Art garantiert. — Die Bersammlung bantte bem Genoffen Stens für feine mit großer Sachtenninis und überzeugender Bortragsweise verbundenen Ausführungen mit ftarfem Beifall.

An der sich an das Referat anschliebenden Diskussion beteiligsten sich Genosse Stadto. Wieser und Genossin das, Genosse Wieser beleuchtete in seiner Eigenschaft als Lehrer insbesondere die für die Gewinnung der Jugend in Betracht tommenden Erforderenisse, während Genossin das auf die Bestrebungen der Kinderstreunde einging. Nachdem Genosse Stenz einzelne in der Diskussion aufgeworfene Fragen in ergänzenden Ausführungen im Schluß-

wort klargestellt und Genosse Schwerdt noch kurs sum Thema gesprochen batte, konnte die gut verlausene Versammlung geschlossen werden. Erwähnt soll noch werden, daß nach Versammlungsschluß Gen. Stadtrat Töpper auf die Bestrebungen der neu konstituierten "Volkssinaakademie" und der von dieser in nächster Zeit erfolgenden Varbietungen mit dem Bunsche tatkräftiger Unterstützung bingewiesen bat.

### Bezirksversammlung der Weffnadt

Städtebaufragen verdienen nicht nur die Aufmertfamteit ber Beborden, sondern in besonderem Dabe bas Interesse jedes Stadtbewohners. Das Thema "Generalbebauungsplan der Stadt Karlsrube, ericeint gunachit trodener Ratur gu fein. Mancher fühlte fich vielleicht deshalb nicht angezogen und blieb binterm warmen Dien. Trotbem war die Berfammlung gut bejucht, und die Zubaujegebliebenen baben einen außerft intereffanten und inhaltsreichen Bortrag verfaumt. Denn wie Stadtbaudireftor Bronner feinen Cortragsftoff aufriß und bem Buborer barbot, bas murbe su einem Erlebnis. Der Bebauungsblan ber Stadt ift eng mit ber geichichts lichen und wirtichaftlichen Entwidlung ber Sahrbunderte verfnüpft. Der Referent seigte alle diele Bujammenbange auf und gab in grundlegenden Gedanten ein Meifterbild von ben Urfachen ber Großftadientwidlung (Induftrialifierung, Proletarifierung, Bodenmonovol), von Siedlungs- und Kleingartenbewegung, von den Sunden ber tavitaliftiichen Wirtichaftsordnung und von den Grundfragen des Lebens überhaupt, jo daß man für einige Minuten das Bergangene noch einmal miterlebte und Einblide in die Boltswirtichaft befam. Un Sand einer Karte murde gezeigt, von welchen Bedürfniffen und Bedingungen ein Stadtbauplan getragen muß. Der Zukunftsplan von Karlsrube jucht den vier Sauvibedürf-nissen gerecht zu werden. Schaffung und Erbaltung von Wobn-, Erbolungs-, Berkehrs- und Industrieland. Zur Berwirklichung muffen jedoch etliche Borbedingungen erfüllt werden, die auf politiichem Gebiete liegen und nur auf diejem erfüllt werden tonnen. Und hier beginnt die Berantwortung und Aufgabe des Eingel. nen! Siedlungsfragen find Ausdrud ber Wirtichaftsordnung, und diese Folgen der politischen Berbaltniffe und Machte. Die tapitali. ftiiche Ordnung bat in ber Lojung ber Wohnfrage, die fo wichtig ift wie die Ernährungsfrage, glangend verfagt, mußte verfagen. ber vom Allgemeinwohl beberrichte Geift, ber Geift ber Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, der Sozialismus, wird eine naturgerechte, menichenwürdige Lojung ichaffen. - Begeifterter Beifall bantte

In der Aussprache brachte Gen. Schred Wünsche und Klagen der Kleingärtner vor und wünschte für Karlsruhe mehr Bodenreform der Tat als der Worte. Gen. Nieß stellt den Baugenossenschaften ein warmes Lob aus, da sie die iest als einzige Macht im Wohnungsbau großes geleistet baben. Gen. O. Krauß bringt Fälle von rücksichier Behandlung der Kleingärtner zur Sprache und appeliert an die soz. Kathausfraktion. Gen. Nobbach ruft zum Eintritt in die SPD. auf, da zur Berwirklichung solcher Städtepläne neue Menschen mit neuem Geist die Voraussetung von Wien, daß ein Man nur ausgeführt werden tann, wenn auch eine Macht dahinter steht. — Die Verlammlung konnte um halb 11 Uhr von Gen. Krauß geschlossen werden.

(:) Deutscher Sprachverein Karlsrube. In der Ausa des Comnasiums, Bismarcstraße, sand Mittwoch abend ein Bortrag über
"Muttersprache — Baterland" liait. Serr Bros. Dr. Löffler Biorzheim schilderte die Sprache als das Bindemittel des Boltes. Er zeichnete tritisch die Berwechslung der veutschen Sprache unter den früder regierenden Fürsten, desonders unter Friedrich dem Großen. Die Muttersprache ist im Spiegel des Auslandes nicht allzu gut weggesommen. Und beute sinden wir in den Zeitungen, im redaktionellen wie im Anzeigenteil Fremdwörter, deren Sinn der Ungebildete nicht versteben kunn. Im täglichen Leben, auf der Straße tritt uns die Bermischung mit Fremdprachen entgegen. Dier trägt auch die Wissenschung mit Fremdwörtern in wissenschaft lichen Werten nur den oberen Zehntausend des Geistes verständlich ist, während die Sprache Boltstum, Dienst am Katerlande ist. Die Mahnung des Vortragenden ging dabin, die Muttersprache von fremden Worten zu reinigen und beutsch zu erhalten. Der Bortrag, der lebkasien Beisall sand, wurde eingeleitet durch den 2. Sat der 5. Sinsonie von Fr. Schubert, gespielt vom Orchester des Gonasiums.

(:) Deutscher Metallarbeiter-Verband, Berwaltungsstelle Karlsrube. Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß die Ortsverwaltung
beschlossen hat, unseren arbeitslosen, ausgesteuerten und inwaliden Mitgliedern, soweit sie mit ihren Beiträgen auf dem Lausenden sind, eine Weihnachtsunterstützung auszubezahlen. Soweit die Mitgliedstücher obengenannter Mitglieder sich nicht auf unserem Büro besinden, sind diese dis spätestens 15. Dezember abzuliefern dam. einzusenden. Mitglieder, welche außerhalb Karlsrubes wohnhaft, liefern ihre Mitgliedsbücher während der Bürostunden bei den Fisialseitern ab.

### Sozialistisches Kulturkartell

In der Bortragsreihe des T. B. "Die Naturfreunde" "Die Erblunde als Mittel zur Erlenntnis der Bölfer- und Staatenentwicklung" sindet beute abend 8 Uhr der 3. Bortrag: "Die Dasen und der Islam", im "Friedrichshof" statt. Die delben ersten Borträge sührten in die Ansange der Menschoftlicke, wie der Einsluß der Landschaft, Bodenbeschaftscheit, Bassertsaufe, Lage der Erbeite auf dem Erdball, auf die Menschen, ihre Gemeinschaft, Leben und kultur sich auswirtte. Wie die Lage der Staaten, Reiche der Bölker am Meer, begrenzt von Wässen, Gedirgen, Bassertaufen die Geschäcke der Bölker beeinslußte, besser gesagt bestimmte. Der 3. Bortrag bedandelt die Wissen und besonders die bewohndaren Stellen derselben "die Dasen", Luellgebiete und deren Einsluß auf die Auslur der an ihnen lebenden Völker und Stämme. Der Islam wird den hörern näbergebracht und das Berständnis sür die Gestaltung und Art der in diesem Erdeil vorherrschenden Gemeinschaftslebens erwedt werden. Der Kedner Bros. Dr. Dietrich versieht es meisterhaft, dieses Thema allen verständlich darzubringen und waren die diskerigen Vorträge ein Genuß. Ein guter Beschach ist wieder zu erwarten und freuen sich Kedner wie Katurfreunde, wenn recht viele Gäste an diese Beranstaltungen teilnehmen.

Wir führen nur Schuhe aus unserer eigenen Fabrik.

Daher gut und preiswert.



ERZEUGNIS DER GROSSTEN

DEUTSCHEN SCHUHFABRIK

arisruhe

Kaiserstr. 167

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

### Bruchfal

Parteiverjammlung. Morgen Samstag, 8. Des., abends 8 Uhr findet im weigen Saaie des Bitrgethofes untere Mitglieder = versammlung statt mit Bortrag über "Kommunalvolitit und Sozialdemotratie cuf dem Bruchiafer Rathaus". Um sahlreiches Erscheinen wird gebeten. — Es sei ferner auf die Weibnachts-lotterie der Arbeiterwohlfahrt ausmerkam gemacht. Ziehung am 18. Dez. Lose zu 50 Pfg. sowie Doppellose zu 1 Mark sind beim Gen. W. Staiber, Moltkestraße 20, sowie im Zigarrengeichaft Soffmeister zu haben.

### Reichsbanner Schwarz=Rot=Gold

Die leste Mitgliederiammlung im Jahre 1928 batte benielben erfreulichen Besuch aufzuweisen, wie die vorhergehende. Nach tur-gen Begrüßungsworten gab der 1. Borsistende, Prof. Ehre, einen fnappen innerpolitischen Rudblid, wobei er Gelegenheit nahm, die übergroße Duldiamteit ber republitanischen Beborben an brei charafteriftifchen Beispielen gu tennzeichnen. Solange man von hoher Warte aus ben Empfindungen ber republitaniichen Bevölkerungsfreise ju wenig Rechnung tragt, braucht man sich nicht zu wundern, wenn die ehrliche Begeisterung allmählich in völlige Gleichgültigkeit übergeht. Es muß immer wieder be tont werden, daß allgugroße Tolerans im Lager ber Republitfeinde als Feigheit ausgelegt wird.

Das Sauptreferat bielt Ram. Rechtsanwalt Strauf über "Moral und Berbrechen". An Sand einiger instruttiver Beisviele Beigte ber Redner Die Gegenfatlichfeit in ber Rechtsauffaffung swiichen Bolt und Juftis. Er betonte vor allem, daß die neue Straf-rechtsreform unbedingt eine Sandhabe jur Berudfichtigung bes fceliichen Moments bei einem Berbrechen bieten muffe. swischen Moral und Geses muß überbrückt werden. Zweifellos wie-len bei den meisten Verbrechen Veranlagung, Stellung, Alkohol und por allem fosiale Berhaltniffe eine bedeutende Rolle, Dieje Boraussetzung in amrem menichenwürdigem Sinne ans und auszuglei den, werden nicht nur im Intereffe einer wirklich gerechten Rechtsauffaffung, fondern auch im Intereffe eines intenfiven Rulturforts fcritts liegen. Der ftarte Beifall zeigte Die große Anteilnahme an dem Thema, als auch den aufrichtigen Dant an den Referenten. Die lebhafte Distuffion murbe von ben Kameraben Staiber, Kar-lein Blettner, Girolla und Ehret geführt. - Das Bentrum ift in Bruchial aus dem Reichsbanner ausgetreten!

### Aus dem Albtal

Ettlingen. Um tommenden Sonntag, 9. Des., findet por: mittags 10 Uhr im "Bilben Mann" eine Borftandsiihung der Sozialdem. Bartei ftatt. Die Anwesenheit sämtlicher Borstands-mitglieder wird erwartet, da wichtige Angelegenheiten zu regeln

### Karlsruher Polizeibericht

Beritog gegen das Kinderichutgefet

Ungezeigt wurde ein verbeirateter Milchandler von bier, ber feine ichulpflichtigen Kinder jeden Morgen por Schulbeginn mit Mildaustragen beschäftigte, ohne bagu die Genehmigung zu baben.

### Mildpantiderinnen

3mei Landwirt sehefrauen aus Jöhlingen langten gur Anzeige, weil fie am 15. November gemafferte Milch in ben Berkehr gebracht hatten. In bem einen Falle betrug ber Grad der Berwässerung 22 Prozent.

### Gemeinheit

Am Donnerstag wurden von der Fahndungsvollzet ein ver-betrateter Fuhrmann, von hier, eine ledige Arbeiterin von dier und eine Arbeiterin aus Ettlingen wegen Unterichlagung bew. Anstiis tung und Beibilfe biergu festgenommen und ins Gefängnis eingeliefert. Gie hatten am 30. November bs. 35., abends, in einer Wirtichaft in ber Gubftabt mit einem auswättigen Arbeiter gegecht, dann biefen in angetrunkenem Buftand mit fich genommen und ihm binter dem Sauptbabnhof feinen Lohn und einkaffierte Biergelber im Gesamtbetrag von 60 Mart abgenommen und unterichlagen.

### Diebstähle

In letter Beit murben öfters und gulett in der Racht gum Donnerstag einem Durlacher Landwirt von jeinem Grundstüd hinweg größere Mengen Blumentohl im Gesamtwert von etwa 100 Mark entwendet. Am Donnerstag früh gegen 5 Uhr wurde nun der Täter in der Person eines verheirateien 45 Jahre alten Gärtners von Dursach von dem Stiefsohn des Geschädigten auf frischer Tat betroffen. Bei ber Burebestellung griff ber Tater gum De weshalb ber Stieffohn mit einem Revolver einen Schredichus ab ber ben Tater am rechten Oberichentel leicht verlette. Kriminalpolizei verfolgt ben Fall.

In der Nacht sum Donnerstag wurde ein Ede Kriegs- und Lohfeldstraße stehendes Berkaufsbäuschen von bis jest unbekanntem Tater erbrochen. Dem Dieb fielen Waren im Werte von etwa 25 Mart in die Sande.

Bon einem auf bem Bartolas beim Moninger aufgeftellten Motorrad murbe ber Steuerungsbampfer im Berte von 10 Mart, von einem im Sof eines Kinos aufgestellten Gabrrad Die Lampe mit Batterie, aus einer verichloffenen Belle der Rühlhalle im städtischen Schladthof ein größeres Stud von einem Schinken, aus dem Tages raum ber Sochichule aus einem Uebergieber eine Gijenbahnmonats=

farte und eine Schülerwochentarte für die Stragenbabn, aus ben Sofen dreier Saufer im Stadtteil Darlanden jum Trodnen aufge-hangte Waiche im Werte von zusammen 50 Mart gestohlen.

### Vorläufige Wettervorherlage

der Badischen Landeswetterwarte Die in füdöftlicher Richtung über bie Rordice giebende Butlone bat bas über Sildmeftbeutichland gelegene Sochbrudgebiet abgebaut. Unter ihrem Ginfluß ftebt gang Rordbeutichland, mabrend unfer Gebiet höchstens vorübergebend in feinen nördlichen Teilen von ihr

Boraussichtliche Witterung für Samstag, 8. Dezember: Bolfig mit Aufheiterungen, Rordbaben zeitweise Rieberichläge, talt, Gebirge anhaltend Frojt.

### Wasserstand des Kheins

Bajel 105, gef. 4; Schufteriniel 168, gef. 5; Rebl 302, gef. 12; Maxau 500, gef. 15; Mannbeim 427, gef. 2 43entimeter.

### Schneebericht

Beobachtungen vom Freitag, 7. Dezember, morgens 8 Ubr Feldberg: Minus 6 Grad, 80-85 3tm. Schneehobe, Bulver, Sti und Robel sehr gut. — Titise: Seiter, minus 1 Grad, 28 3tm. Schnechöbe, etwas verharicht, Sti und Robel gut. — Renstadt: Heiter, minus 5 Grad, 20 3tm. Schnechöbe, etwas verharscht, Sti und Robel gut. - Furtwangen: Beiter, minus 2 Grad, 30 3tm. Schneehöhe, Bulver, Sti und Robel sehr aut. — St. Georgen: Bewölft, minus 3 Grad, 26 3tm. Schneehöhe, etwas verharscht, Sti mäßig, Robel gut. — Schonach: Deiter, minus 2 Grad, 45 3tm. Schneehöhe, Bulver, Sti und Robel sehr gut. — Rubstein: Bewölft, minus 3 Grad, 50 3tm. Schneehobe, Bulver, Sti und Robel febr Mummeljee: Beiter, minus 3 Grad, 65-70 3tm. Schneehöbe, 3-5 3tm. Neuichnee, etwas verharicht, Sfi gut, Robel mäßig. — Sornisgrinde: Bewölft, minus 3 Grad, 60 3tm. Schnees hobe, 3—5 3tm. Reufchnee, Pulver, Sit und Robel gut. — Sunds-bach-Biberach: Bewolft, minus 2 Grad, 30 3tm. Schneeböbe, etwas verharicht, Sti und Rodel gut. — Unterstmatt: Bewölft, minus 2 Grad, 40 3tm. Schneehöhe, 1—2 3tm. Neuichnee, Bulver, Sti und Rodel gut. — Sand: Bewölft, minus 2 Grad, 38 3tm. Schneehöhe, vereist, Sti und Rodel gut. — Serrenwi. s: Bewölft, minus 1 Grad, 30 3tm. Schneehöhe, 1—2 3tm. Neuichnee, etwas verschieft, Sti. Schneehöhe, 22 3tm. Reufichter, Remain wir aricht. Sti und Rodel gut. - Buhler Sobe-Blättig: Bewölft, min 1 Grad. 15 3tm. Schneehobe, ftart verharscht, Sti und Rodel gut.

— Raltenbronn: Bewölft, minus 2 Grad, 28 3tm. Schneehobe,
1—2 3tm., Reuschnee, geförnt, Sti und Rodel gut.

### Derankaltungen

Rongert des Lehrergejangvereins

Frang Schubert - Richard Strauf Morgen Camstag, ben 8. Dezember, gibt ber biefige Lebrergefangverein in ber Festballe sein biesjähriges Stiffungstongert. Schuberts achtstimmige "homne" filr einens fleinen und großen mit Blaferbegleitung, fieht am Anfang. Bier a capella-Mannercore folgen biefer "homme". Reinfter Klang aus Schuberts frublingsgrunen, romannaferisch aufgeganbert, und der fünfstimmige Chor "Mondenschein", maserisch aufgeganbert, und der bedeutenhste Männerdor Schuberts "Aube, schönstes Glück der Erde", unendlich zart. Den Abschliß dieser Schuberiweihe bildet die Sbunphonie VIII in h-mon, die "Unvollendete", ausgeführt bom gefamten Landestheaterorchefter. Die Bermittlung gerade bieles Merfes burd unfer Landestbegterordefter verspricht ein tiefes Er-

lebnis für jeben Freund Schuberticher Mufit. Der zweite Teil des Konzericker Beldt. Richard Strauß, des Großen-Heutigen neuestem Wert, die "Tageszeiten",, ein Lieberzhlins für Männerchor, großes Orchester und Orgel. Durch den Karlöruber Lebrergefangverein und das Orchester des Bad. Landestbeaters wird das Wert am Samstag feine fübdeuffche Erstaufflbrung erleben. Richard Strauß, ein Großer, ein Meister, ein Gente. Schon fiber bas Straußiche Werf "Die Frau ohne Schatten" fagt D. Bie: "Es ift eine folche herricaft über bie Donamit bes unbeichreiblich flingenben, mit allem Raffinements gegneten Ordeftere, eine folde Abgewogenheit in bem Gefang gegen bas Justrument, eine folche Souveranität in ber Form bes Ausbrucks, wie wir nichts Aehnliches heute erseben." Damit ist ber Anfang Straußicher Diefit gefennzeichnet, als beren Ende beute bie "Tageszeiten" gelien tonnen. Die alte romantische Melodie, nach Worten bes Romantifers Gidenborff bezaubert uns in Diefem Bert. Romantifder Ausbrud in allerbinge moderner Form, in buntem, bewußtem Wechfel aller mufitalifden Stile, je nach bem Erfordernis bes Teries. Alles in Aftem ein Wert,

das Freude und Genuß in bobem Maße bereiten wird. Das Rongert beginnt um 8 Ubr. Rarten gum Preise bon 3.- bis 1. Mart find gu baben in ben Mufifalienbanblungen pon Gr. Miffer und

Coloffenmtheater. Wie aus dem Anzeigenteil erfichtlich ift, wird am Samstag mittag jum erstenmal eine Mardenschau ausgeführt, die von Dir. Rolf Röder besonders für die Jugend infzeniert wurde. Das Spiel betitelt sich "Der Bunderspiegel." 24 Bilder aus dem Marchenland. Die intrittspreife find auf allen Plagen Die Salfte und find Rarten in ben

befannten Borverfaufeftellen an baben.

Connings-Rachmittagstonzerie in ber Fefthalle. Auf vielfeitiges Berangen werben, junachit bersuchsweise, im großen Weftballejaal an ben nicht anderweit besetten Conntag-Rachmittagen wieder Die früher fich eines großen Rufpruche erfreuenden nach mittagetonierte gufgenom. men werben. Die Konzerte werden wechfelweise von der Babijchen Bolizei fapelle, ber Barmoniefapelle und ber Feuerwehrfapelle ausgeführt werben Dezember b. 3., in ber Beit bon 151/2-18 Uhr ftatt. Ausführende Rapelle

ift die Babifche Boligeitabelle unter ber Leitung bes herrn Co musikmeisters 3. Dei fig. Die bierbei gum Bortrag gelangenb ftude find biejenigen, bie auf ber Schweiger-Kongerireife ber Boligeitavelle mit großem Erfolg aufgeführt murben. Rarten gu Rongert, wie ju ben nachfolgenben, find im Borverfauf bei Stadt. fasser Gronner, nördlicher Stadtgarteneingang, zu haben, sont "Tagestasse am Eingang zur Festhalle. Während des Konzertes Birtschaftsbetrieb statt. Siebe auch die Platate und Anzeigen.

### Lichtspiele

Badifche Lichtspiele. Der Schriftsteller Dr. Juftus Schm bel, ber unseren Einwohnern bereits bestens burch seine trigen Borträge bekannt ist, hat vom Mai bis Oftober biefes eine weitere Reise durch Canada angetreten und hierbe neuen Film aufgenommen: "Quer burch Canada", ju bem el Freitag, 7. Des., bis Montag, 10. Des., versönlich im Konset sprechen und seine interessanten Reisersebnisse und reichen rungen schildern wird. Dr. Schmidel ist in der barten canadischen Kolonistenlebens zu einer Persönlichkeit berangt und fo vermittelt fein Bortrag neben ben wechselnden und lichen Bildern des Films wertvollste Aufflärung über ein das iett das Ziel auch jablreicher Deutscher Auswanderer ist gleich wertvoll für den Naturfreund, Landwirt, Jäger, F Lehrer und Schüler und wird den Zuhörer sowohl als aus Bufchauer von Anfang bis ju Ende feffeln. Befonders mir rauf hingewiesen, daß Dr. Schmidel mit seinem Film "Quer b Canada" ausschließlich Reues bieten wird.

Balaft-Lichtspiele, herrenftrage. Ginen luftigen Silm bringt ber Spielplan ab beute "Der brave Solbat Schweit an ber Groni". gleichnamigen Roman bon Jaroslav hafet mit bem borzfiglichen Karl Roll in der hauptrolle. Es ist die befannte Geschichte Bei icabigen Burgers Coweif aus Prag, ben bas Schidfal belbenmutigen Krieger machen wollte, was aber nicht gang gel muß ihn geseben haben, ben unvergestlichen braben Solbat Schle seinem urwüchsigen humor, wohl selten ist bet einem Film berartie worden, wie bier, der Film bietet wirflich Gelegenheit alle auf einige Zeit zu vergeffen. Gleichfalls luftig und originell ift e Luftipiel mit bem Titel "Borficht beim Beiraten!" mit bem Ri les Ring in ber Haupirolle. Ferner wird noch bie neue Ufa-Boch

und ein intereffanter Rulturfilm gezeigt. Die Restdenz-Lichispiele (Balbstraße) zeigen ab Freitaa im Bochenspielplan: "Geschlecht in Fesseln". Dieser Finn einen sozialen Zon an und wendet sich an das allgemein menschliche finden. Er ichlibert bie jeruelle Rot ber Strafgefangenen, Die lung ber Burudgebliebenen und macht bie harten bes Gelebes ftories Lebensglud, insbesondere bas Auffommen perbersiertel gefühle verantiwortlich. Die Propaganda biese Films gilt ber bes Strafvollzugs. An zwei gang allfäglichen Schicffalen mit wie Menschen ohne Schuld schuldig werben fönnen. Ein befannte burger Juftigfall wird geschicht berwendet. Der Ingenient, Eifersucht einen Menichen erschlug, und seine Frau geben an nung mabrend ber Gefangnisgeit belifch ju Grunbe. Di beutet fur ibn nur offene Turen, aber verichloffene herzen. ften Seelennot miffen biefe beiben Menichen fich feinen anberen gemeinsam in den Tod gu geben. Diefer Tendenzfilm bietet a Darftellung nur Qualitatives. Reben Wilhelm Dieterle, ber und als Darfteller eine gang große Leiftung bietet, fiebt einfach und ergreifend. Marn Johnson ift eine vorzügliche Der Film ift bom Bentralinstitut für Erziehung und Unterrich als fünftlerisch anerkannt. - Das Beiprogramm zeigt einen inte Rultur- und Tierfilm, fowie die afmelle Bild-Bochenicau.

### Briefkasten der Redaktion

25et 5 11 mebi ; 60 1746 vie 5

A. A. Rouege Sch. ist dur Zeit in Berlin. A. B. 100. 1. Er muß für jeden Arbeiter eintreten, ob orge siert oder nicht. 2. Richt ohne weiteres; nur dann, wenn absichtliche, bösmillige Schädigung vorliegt.

200 10 4 Jesten Dereinsanzeiger 60 V der Big. die Zeise Dereinsanzeiger freden unter dieser Aubeit in der Regel dense Aufwahme, obs Bekameneilsenpreis berechnet

Metallarbeiter-Jugend, Seute Freitag, 7. Dezember, 20 Ubi Jugendbeim Bortrag von Dr. Kahn über das Sexualiebei Jugend. 8245 Die Ortsverwalten Raturfreunde. Seute Freitag 8 Uhr Bortrag "Die Dafen

Bollschor Weit. Deute-Freitag, 7. Dezember, abends 8 1161 Bereinslotal "Drei Linben" wichtige Berfammlung ber

Bildungsvorträge des A.D.G.B. Montag, den 10. abends 8 Uhr, ipricht im Bolfshaus Serr Dr. Metger a. M. über "Gegenwart und der deutsche Idealismus". die Betriebsräte, Bertrauensseute iowie die freigemer-organisierte Arbeiterichaft mit dem Ersuchen um sablreich punktliches Ericheinen eingesaden. Der Vortrag beginnt 8 Uhr

Arb.-Radiabrer Mublburg. Samstag Berfammlung mit trag des Gen. Koch, Bunttlich Ericheinen. Arbeiterabstinentenbund. Montag, 10. Des., abends & Bersammlung im Jugendheim (Pfinsstr.) in Durlach Sauvil. Maier balt einen Bortrag über "Froletariiche Mitglieber und Gafte find eingeladen.

Durlach. (Merkmeister-Bezirksverein). Samstaß, ben o sember, abends 8 Uhr, im Lotal Monatsversammlung mit

# Grosser Weinnachts - Verkauf

lmit. Kamein.-Damen-Hausschuhe \_\_95

lmit. Kamelhaar-Kragenschuhe

Kamelhaar-Pantofiel

mit Filz und Ledersohle . . . Herren 295 275 mit Filz und Leuerschie sent warm . 275 235 Kamelhaar-Kragenschuhe

Kamelhaar-Kragenschuhe 

Kameihaar-Schnallenstiefel 

Warten Sie mit Ihren Einkäuter nicht ois kurz vor dem Fest.

Jetzt ist die Zeit, wo wir Sie mit Ruhe und besonderer Sorgia!t edienen könner

Herren-Gamaichen verschieden.Farber 350 395 450

Schwarze Herren-Halbschuhe

Braune Herren-Halbschuhe

breit, eckige Form, zum Strapazieren, neuestes Modell Beige Damen-Spangenschuhe

Beige Damen-Spangenschuhe

Karlsruhe Ecke Ritterstraße Auf sämtliche Damen- und Herren- Schno Spangenschuhe und Stiefel in schwarz, brau

und beige mit Krepp-Gummisohlen 25 % Rabatt



Beachten Sie bitte meine 7 Schaufenster

3 Sonntage vor Weihnachten von 11-6 Uhr

geöffnet

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

### Iweierlei Straßennamen

Mannesmut por republitanifchen Namen

braunschweigische Stadtverwaltung bat nach langen Kampben monarchiftischen Spiekbürgern eine Reihe von monar-Stragennamen beseitigt. So gibt es nun feine Friedrich-Mi-Straße mehr, sondern eine Ratenaustraße, keine Kaiser-im-Straße mehr, sondern eine Friedensallee. Die darob gekränkten monarchistischen Svießbürger haben beschlossen, ellen Straßenamen su fabotieren und die alten beigu-Aber versteht sich, alles mit Dagen und alles mit Sied! Man ist doch eben nicht nur Monarchist, sondern lich auch Geschäftsmann, man will nicht nur das Geld konarchisten, sondern auch der Republikaner. Man muß asso epublikanischen Kunden inserieren und gerät dabei in Schwu-Barum foll man nicht so eine Art doppelter Buch.

Ang mit der monorchistischen Gesinnung einführen? derlebt man jett in Braunschweig das ergötliche Schauspiel, de braven monarchistischen Spiehbürger ihre Annoncen in migen Zeitungen mit ben alten monardiftifden Strafenberieben, in ber fozialbemofratifchen Zeitung aber - lieber dan braucht sie, benn was tut man nicht um der Kundschaft ist man friedfertig und lonal und balt sich an die itanischen Namen. So ist alles in schönster Ordnung: die uisspreunde, die nur die bürgerlichen Zeitungen lesen, besten den konsequenten monarchistischen Mannesmut — die emofratischen und republikanischen Kunden aber halten einen den sonalen Staatsbürger, ber por ber Republif seine Bermacht. Was man ist, darauf kommt es nicht an, die Haupt-t doch nur, was man scheint — das ist doch das Wesen des hitischen Spießbürgertums!

### Kranzösische Militärprobleme

anferem Barifer Sonderforrespondenten

Baris, Anfang Desember. Divisionen mit Regimentern von je 1580 Mann sowie swet tegimenter tommen. Damit wird ber Kriegsminifter auf Bege einer Umformung ber frangofischen Armee wieder Schritt weiter gekommen sein. Und im Berbst nächsten Jahres mit der Ginführung ber einjabrigen Dienft taonnen werden. Sierbei wird der Kriegsminifter Painleve eriprechen einhalten.

n 8. April 1929 sollen die ersten Reservisten der Klasse ihrem Truppenteil wieder einrücken, um 21 Tage lang das thandwerk nicht du vergessen, sie sollen einrücken, das beißt: in sich von ihrer Familie, von ihrem Beruf, von ihrem Tasureigen, ihre Kinder ber Ersiehung und ihre Frau des zu berauben, um 21 Tage und 21 Rächte lang baran au werben, bag man bie Sand an den Gewehrhahn au legen in man ichießen will. Schon vom 1. Januar 1929 an muffen Marbeborben für die Ginberufung der betreffenden Referalles vorbereitet baben. Ein öffentliches Birkular des Ministeriums ersucht die Generale in allen Regionen Frank-umgebend dafür zu sorgen, daß das Kriegsministerium nur Knopf zu briiden bat, sobald bie Reserviften in die Ra-

inmarichieren sollen. in diesem Monat exersieren die letzten Reservisten der 1922 ihre 21 Tage ab. Es war in diesem Jahre nicht alles abgegangen, wie man es im Ministerium gewünscht hatte. en beflagten sich oft über die schlechte Behandlung, Einfleidung, die ungenügende Rabrung und die un-Mohnungsverhältniffe. Erft wieder im lenten Monat ebene Fälle vorgekommen, in denen die Platkomman-Reservisten bereits entließen, bevor alle 21 Tage abge-Go manifestierten jum Beispiel im Uebungsfeld von de Reservisten sehr häufig, weil nicht genügend für gutes orgt war. Es fam por, daß sie aus Protest in den Sun . it eintraten und den Dienst versagten. Ein anderer Borvor furzem aus dem Uedungsfeld von Gissonne gemeldet, war die Nahrung durchaus nicht aut. Eine Beschwerde wimann batte Ersolg. An Güte und Menge nahm die

# feuer im Schlafwagen

flirt mit tragischem Ausgang

Der turge Proges, der biefer Tage por ber Mailander Straffam mer verbandelt worden ist, endete zwar mit einem Freispruch der Angeklagten, bat aber bennoch eine Tragödie entbüllt, die an die Eindringlichkeit altgriechischer Schichalstragö-

Es war in diesem Frühjahr. Die junge Frau Kolm-Kaftner aus Wien hatte sich sur Erholung an der französischen Riviera auf-gehalten; fie hatte siemlich still für sich gelebt, und ihre Gesundheit hatte sich so weit gebessert, daß sie zu ihrem Manne nach Wien que rudfehren tonnte. Gie benutte ben Riviera-Expres. Mis fie fichs in ihrem Abteil bequem gemacht hatte, bekam sie einen Reisegefährten, einen schönen, jungen Menschen. Sie wuhte bald, daß er Emil. Gullers hieß, in Zerusalem geboren und in aller Welt berumgekommen war, und daß er sulett in Wien gelebt batte.

Man freundete fich ichnell an;

man war froh, die oden Reisetage in reizender Gesellichaft au verleben; man icherste und plauderte. Drauben lachte der Frühling berein — bald war aus übermütigem Jusammensein ein entäusen-ber Flirt geworden. Man war schon weit durch Italien gekommen, fast hatte der Zug Pavia erreicht. Gerade hatte man im Speise-wagen das Abendessen eingenommen, der Sekt batte leichte Geister entfesselt, und die beiden Reisegefährten waren nach ihren Abteilen aurlicketehrt, um zur Nacht zu rusten. Ob zu einer Liebesnacht, das war die Frage, die das Schickal unbeantwortet ließ.
Es war gegen 10 Uhr nachts, als Frau Kolm-Kastner ihre Nachtoilette beendet hatte. Sie wollte gerade ihr Bett besteigen,

als ibr Flammen entgegengungelten, Flammen, Die aus allen Eden und Rigen famen. Die junge Frau war gelabmt por Entfeben; fie vermochte sich nicht zu bewegen, und sie stand reglos, bis Zugversonal und Mitreisende bei ihr eindrangen, um sie herauszuhosen. Man fragte sie nach dem Reisegenossen, der plöstlich verschwunden war. Da durchaudte fie ber Gedante an ben Gatten, ber morgen in

Nahrung zu. Aber dann versuchte ein Leutnant, die Reservisten zu einem Kriegerdenkmal zu führen und eine Sammlung für einen Kranz zu veranstalten. Dagegen wehrten sich die Soldaten energisch. Der Sauvimann mußte den Reservisten versprechen, 24 Stunden früher, als ordnungsgemäß wäre, ihre Freiheit wieder zu erlangen. Aber selbst dieses Drudmittel ergab gerade 28 Franken von 60 Res scroisten, während der Kranz, der dann gefauft wurde, etwa 100 Franken toftete.

Die Reserviften von Montpellier murben fürslich su Uebungen nach Aebe geschidt, wo man fie febr ichlecht unterbrachte und febr fümmerlich ernährte. Sie gogen burch bie Stadt mit bem Ruf: "Wir wollen gu effen! Sonft gerftoren wir alles!" Ginen Tag fpater sangen sie unter Führung eines sozialistischen Korporals die Insternationale gerade vor den Offizieren. Damit standen diese por ber Bahl, entweder die Soldaten brutal einzusperren und fo große Geschichten beraufzubeichwören ober aber auf bie weitere Durchführung ber Ererzierzeit zu verzichten. Gie mahlten bas fleis nere Uebel, und fo machten die Referviften von Montvellier nur 17 Tage lebungen ftatt 21.

### Proletarische Keierstunde

am 14. Dezember, abends 8 Uhr, im Konzerthaus Karlsruhe

Programm:

1. Bewegungschor. — 2. Tob an der Wolga. — 3. Ansprache. - 4. Menschheitswille (Sprech: und Bewegungschor. - 5. Lied um die Erde. (Sprechchor.

### Vorträge und Konzerte

bierabend Josef Schelb. Der Chopin-Spieler Schelb ift ein allem Technischen überlegener Pianift, bei beffen Bormandmal einen empfindungsftarten Ausdrud vermist. verlangt bei mancher berben Melancholie doch Grazie, ind eine plastische berausgearbeitete Struktur. Josef Schelb dweifelsohne über ein großes Können. Er fpielt gut funeinem unverkennbaren Ginichlag ins Bi-tuofe.

Musit aus der Luft!

bolen so viel aus der Luft, es gibt Leute, von denen man daß fast alles, was sie sagen, aus ber Luft gegriffen ift, man nun nicht auch Mufit aus der Luft greifen, bolen auch ben Stiditoff aus ber Luft, um unsere Gelber bamit berr Schmitthenner bat in furgen erläuternden Bugen bekannt gegeben, auf die fich die von Prof. Therenin ethermellenmufit grundet. Bon einem oscillierenden Meder Länge von ungefähr 40 Bentimeter und bem eines balben Bentimeters, bas fentrecht auf einem demacht steht, geben Oscillationen aus — Schwingunauf elettro-mechanischem Wege bervorgerufen werben. lungen teilen fich ber umgebenden Luftschicht mit, wie die Tonichwingungen einer Stimmgabel. Die Menie in ben Oscillationsbereich biefes schwingenden Stabbietet eine Auffangsfläche und jugleich Rejonans. Stäbtgen und ber Sand entstehen Tonwellen, die im burch Lautverstärfer dem Borer permittelt merben. Abstandsgröße von Sand und Stäbchen fonnen tiefe ne erzeugt werden. Und zwar in beliebiger Folge. Die in der Lage dem Ion Farbe und Stärke ju geben. Ogar streichende und vibrierende Tone imitieren. Bis inem Stäbchen nur ein Ion erzeugt werden. Da bie in und Ticharitoff über zwei Apparate verfüg-te Duette aus der Luft bolen, die Prof. Lewin am

Flügel begleitete. Der überfüllte Gintrachtsfaal bestaunte bas Bunder und feine Bermittler.

### Badisches Landestheater Karlsruhe

Im Landestheater: Samstag, 8. Dez. \*E 10. Th. Gem. 2. S.-Gr. Jum ersten Mal: Pertentomödie. Sind von Bruno Frant. 20—22 Uhr (5.—). — Sonntag, 9. Dez. Racmittags: 4. Borstellung der Sondermiete für Kus-wärtige: Armida. Oper von Glud. 15—17 Uhr (4.—). — Abends \*G 10. Eb. Sem. 1301—1400. Der Barbier von Bagdad. Ober von Cornelius. 20 bis geg. 22 Ubr (8.—). — Montag, 10. Dez. Boltsbildne 15. Der Echwarz-tünftler. Luftspiel von Gött. Der 4. Rang ift für ben allgemeinen Berfauf freigehaften. 191/2 bis nach 21 Uhr (5.-). - Dienstag, 11. Dez. \*C 11. Th. Gem. 1. S.-Gr. Die Infel ber Toten. Oper von Babor. hierauf: Ab-Gem. 1. S.-Gr. Die Insel der Toten. Oper von Zador. Herang: Petruschsa. Ballett von Strawinstv. 20 bis nach 22 Ubr (7.—). — Mitt-woch, 12. Dez. \*A 11. Th.-Gem. 1401—1550 und 101—150. Genoveva. Tragodie von hebbel, 1912-2215 Uhr (5.-). — Donnerstag, 13. Dez. D 11 (Donnerstagmiete). Th. Gem. 3. S. Gr. (2. Halfe). Die Afrikanerin. Oper von Meverbeer 19 bis nach 22 Ubr (7.—). — Freitag, 14. Dez. \*F 11 (Freitagmiete). Th.-Gem. 3. C.-Gr. (1. Hälfte). Hofuspolius. Schauspiel von Göb. 20 bis nach 22 Ubr (5.—). — Samstag, 15. Dez. Nachmittags Uraufführung: Rafperle auf Weihnachtsurland. Marden von Ulrich von - Abende: \*B 11. Ib.-Gem. 301-400 und -200. Berfentomobie. Bon Bruno Frant. 20-22 libr (5.-). - Conn-16. Des. Radmittags: 5. Borftellung ber Condermiete für Auswartige: Kafperle auf Weihnachtsurlaub. 15 bis nach 1714 fibr (3.--). Abends: \*E 11. Th. Sem. 201—300. Mona Lista. Oper von Schillings. 1935 bis nach 2135 (8.—). — Montag, 17. Dez. Boltsbühne 15. Der Schwarzfünftler. Luftspiel von Gött, Der 4. Kang ist für den ellgemeinen Berkauf freigebalten, 1935 dis nach 21 Ubr (5.—). — Dienstag, 18. Dez. Dienstag, 18. A 12. Ib.-Gem. 401-500. Die Infel ber Toten. Oper bon Babor. Sier-Beirufchta. Ballett von Strawinftb. 20 bis nach 22 Ubr (7.— M). In ber Festhalle: Montag, 17. Dez. 3. Bollespupponie-Konzert. 29

3m Siadt. Kongerthaus: Sonntag, 9. Des. \* Arm wie eine Kirchenmans. Lufifpiel von Fobor. 1914—22 Uhr (4.10 M). — Sonntag, 16. Des. \*Zum ersten Mal: Der Fußbagfonig. Luftspiel von Reimann u. Schwarb. 1914-22 Uhr (4.10 M).

der Zeitung das alles lesen würde, der ihren Ramen im Zusammens bang seben würde mit dem des verschwundenen Fremden, und

fie tat bas Ungeschidtefte, mas fie tun fonnte.

Als fie gleich barauf von den Beamten umringt und ausgefragt wurde, gab sie an, die gange Reise allein gemacht zu haben. Sie wise nichts von dem Begleiter, die anderen Zugvassagiere mußten fich geirrt haben. Sie verwidelte fich natürlich in Widerspriiche; fie brachte ibre Aussagen burcheinander, und es fam, wie es fommen mußte: sie murde verhaftet im Berdacht, ben Brand im Luxuszug leichtfertig oder boswillig angelegt ju baben, diesen Brand, ber einen Schaden von Millionen verursacht bat und der schwer gesühnt

Frau Kolm-Raftner fam ins Gefängnis. Sie versuchte, fich mit Beronal zu vergiften, und ihr Mann, der in Wien von diesen wils den Gerüchten überfallen wurde, hielt all dem nicht stand. Er brach zusammen und mußte in eine Seilanstalt gebracht werden.

Bei dem Proges in Mailand tonnte ber Berteibiger bie Unichuld feiner Klientin barlegen. Es batte fich berausgestellt, bag in bem Luxussug smei Levantiner mitgefahren maren, die angegeben hatten, bei dem Brande Juwelen im Werte von vielen Millionen eingebuft zu haben. Man batte bei diesen Reisenden an ber Grenze, in Rleiber eingenabt,

Jumelen von großem Wert gefunden;

aber man batte diese, die den Brand in gewinnsuchtiger Absicht ans gelegt hatten, laufen lassen und batte fich an die Angeklagte ge-

balten, die gang und gar unichuldig mar.

Frau Kolm-Raftner wurde freigesprochen, und fie fann nach Wien gurudtebren. Dieser Flirt mit bem Unbefannten, der spurlos ins Richts untergetaucht ift, dieser burch bas Teuer im Lurusgus erstidte Flirt bat ihr Leben gerbrochen, bat bas Glud ameier Menichen gerftort, bas vorbem festgefügt und unverletzlich erichienen war. Aus einer leichten Frühlingskomödie ift eine Tragodie ge-

### Auch der Rechtsbrecher ift ein Menich!



manden in einem unbedachten Augenblick gum Rechtsbreder werden ließ. Aber felbit, wenn das Derbreden aus innerer Deranlagung geschah: haben wir bas Recht, biefen Menfchen endgültig und für immer gu verftogen? Durfen wir ihm feben Rudweg gur menschlichen Gesellschaft verrammeln? Rein! Wir haben im Gegenteil die Dflicht, ihm gu raten, ihm gu belfen Jeben Derfuch, einen Entgleiften guruckguführen auf ben geraben Weg, muß man bankbar begrüßen. Reichen Segen bat in dieser Binficht bereits die Arbeiterwohlfahrt gestiftet; noch vieles ift zu leiften. Dor allem find große Mittel erforderlich. Die Arbeiterwohlsahrt veranstaltet jur Aufbringung ber Mittel eine große Weihnachtslotterie Kauft Cofe gu 50 Pf. das Stuck (Glücksbrief mit gehn Cofen koftet 5 Mk) und ihr helft baburch mit an einem wichtigen Rettungswerke

### Veranstaltungen des heutigen Tages

Bad. Landestheater: Armida (Schülervorstellung) 6.30—8.30 Uhr. Colosseum: Die neue lustige Rolf Röder-Revue "Dies und Das". 8 Uhr.

Gloria-Palast: Wolga — Wolga, Beivrogramm, Badische Lichtspiele: Quer durch Kanada, 8.15 Uhr. Residenz-Lichtspiele: Das große Filmwert von der Sexualnot ein-

Balaft-Bichtipiele: Der brave Golbat Schmeih an ber Front.

Die Millionen bon Menfchen, bie burch bas überall befannte Mittel Togal Beseitigung ihrer Schmerzen, insbesonbere bei Meuma, Gicht usw.
gesunden haben, dürste es gewiß interessieren, daß der Gründer und Leiter der Togalwerse München, Jürid, Wien, Hudapest, Toronto, Reudorf, herr Kommerzienrat Gerbard F. Schmidt, am 11. Dezemder 1928 seinen 50.
Gedurtstag seiert. Durch bervorragenden kaufmannischen Meithlich, außerseinschulches, Organisationskafen, und raftige Faktorit gernannten mit gewöhnliches Organisationstalent und taftlose Taitraft, verbunden mit jeinem sozialem Empfinden, vermochte er bas Togalwerf zu bem beufe in ber pharmageutischen Branche fo angesehenen Unternehmen gu machen und demfelben Weltruf gu berichaffen.



1/2 DIZ. 8.25 15.75 3.89 Essmasser 1/4 Dtz.12.40 17.65 7.80 Essgabein 1/2 Dtz. 0.25 15.75 3.80

Ebenholzbesiecke % Biz. Paar v.7.- an Sämti.Soling.Stahlwaren la.Qualität Geschenkerlikel aller Art.

Reparaturwerkst. u. Feinschielferei chw. Schmid, Kalserstraße 28 Electrano as, zwischen Amalien-u. Softenstz.





Autschen erregend billige Preise und gewaltige Auswahl der schönsten

### Kielder-, Mantel-, Fell-Stoffe

Edelluche 70 cm breil, ganz reine Wolle, karfert 1.95

Pulloversione, traver, gestreili 2.25 1.95 1.25 0.95 Compose-Stotte, reine Wolle, glatt u. 2.75 Karos und Strellen. 100 105 br., 1.95 Ripse, Doppelripse, 150 br., ganz reine 4.80 Wolle, in vielen Farben . 7.00 5.50

crepe Cald. 100 130 brell s.so 4.89 Hasha, 79 breit, reine Wolle 3.50 2.95 Veloutine. 95 100, Wolle mit Selde 6.50 Crepe Satin, 80/100 12.50 11.50 9.80 6.80 4.80

Vattet. 82/85 breit, vorzügliche Qua- 2.95 Seide . . 12.59 9.00 7.60 6.50 4.80 Jacquardstoffe, 90 breit, entzück. 17.50 Neuheit, für Gesellschaftskleider ... 17.50

antelsioffe, 130 140 br., remeWolle, 3.90 in vielen Farben . 7.50 5.50 4.66 3.90 Manielstoffe. 150-140 breit, reine Wolle, in den neuesten Mustern und 6.50 Geweben . . . . 11.80 9.80 7.80 6.50 Seal-Pitische-Seide, 120/125 br. 13.80 wetterfest, tropfecht 37.50 24.50 13.80 Persianer-Stoffe, 120-125 breit, 14.00 letzte Neuh. 27.80 19.80 14.50 14.00 Waschsaml, erstklassige Qualität 2.25 Lindener Chiffon-Samt, gemust. 5.50 und glatt, viele Parben . 8.80 7.80 5.50 Velour-Chitton, 90 br., orig. franz. 18.50

Velour-Chitton, 90 breit, in vielen 11.50 150 auf echie Salden. A chair-, Seal-Pillsche 15

Broka!

Karisruhe, Kari-Friedrich-Straße 28 (im Friedrichshof Dem Warenkautabkommen der Badischen und Bayerischen Beamfenbank angeschlor

1500 STECK Halen und verkaufe, um frisch damit zu räumen, diese Wache zu nachfolgend billigen Preisen:

Ganze Hasen ausgeweidet und abper Ptd. 95

Rehrecken in verschied. Preislagen Rohschlagei p. Pfd. 1.70

Ferner empfehle: la. Maltgellügel Flub-u. Seeliiche

Obst- und Gemüse-Kon-serven, Fischmarinaden Carl Plefferie

Mur Erboringenstr. 23 Tel.1415 / Keine Filiale

Gänselebern K. Möser Arengftraße 20, 2. Si Ede Marigrajenftr.

6.MeeB athrn

Erbpringenstraße 21

Carl Pfefferle Erbpringenftrage 28.

Gelegenheitstauf Foll neues Bufett, Are dens, Aussieht, 6Stülf zul, 360 %, 2 eff Bette m Matr. wie neu, zu 120 %, ich Küche, Tifch Spiegel, vill. Frohich, Unianditr. 12, 1 St ser

Gelder

I und II. Hypotheken Anlage und Be-August Schmin Hypothekt n geschäft Karlsruhe Tel. 2117 Gegründet 1879

Wasserkessel, Backformen, Bettflaschen, Kaffeemaschinen, sämtliche Küchengeräte

Rein	Aluminium	Kochiöpfe
4 Stück	5 Stück	6 Stück
9.25	12.75	15.50
11.75	16.50	19
14.50	19.50	23.50
16.50	22.25	27.75

Darmstädter Williadis Algout! Gas-Konlenherde zu besonders binigen Weihnachtspreisen

Fbk. Niederl, d. Herdfabrik u Em. Werke, Darmstadt

Amerik. Tafeläpiel & -.60 Ledenstriffel-Abfeitung Orangen . . & -.40, -.30 Zitronen . . . 5 Stück -.28 Süße Mandeln & 2.20 1.95 Sultaninen . & .90, -70 Feinstes Diamantmehl 5 &-Beutel 1.35 Belenenhonig & .00 Citronat . . . & 1.35 Weizenmehl 00 . 5 & 1.20 Weizenmehl Spez, 5 & 1.05 Kunsthonig . . . .

Vollietter Camembert
6teilig ... Karton -.95
Dessertkäse Stck. -.30, -.18
Schweizerkäse ... ¼ R -.40
Feiner Zucker ... 5 R 1.45
Weizenmehl Spez, 5 R 1.05

Ratsmang
Weizenmehl Spez, 5 R 1.05

Krakauer ... 8 1.00
Blerwurst ... ½ R -.55
Blerwurst ... ½ R -.65
Echte Frankfurt.
Würstchen
Paar -.35 lunge Mastgänse . 8 1.45 Rollmops, Bismarckheringe. Filetheringe in Mayonnaise Gemüse-Erbsen2 & Dose-68

lunge Hahnen . . . 8 1.90 Frische Schellfische Pfund 28 4 Frisch geschossene Hasen Rücken ..... & 1.40 Lebende Karpfen # 1.25 Lebende Schleien # 1.35

Keulen ..... 8 1.40 Süßer Dessertwein Ltr.1.30 ... Ltr. 1.55 Malaga ... Franz. Rotwein . . Ltr. 1.35 Maikammerer . . . Ltr. 1.30

Sonntag, den 9., 16. u. 23. Dezember bleiben unsere Verkaufsräume von 11-6 Uhr geöffnet

neuesten Stils m. Tisch Sessel u.2Leder-495. stühlen compl. 495.

Einige Beispiele:

der Ihnen außergewöhnliche Vorteile bringt Einige Beispiele: Schlalzimmer THE RESERVE OF THE PARTY OF THE Speisezimmer

Klubgarnituren, Solas, Chalselongue Flur- und Rorbmöbel risch u.4 Leder-stählen compl. 495. WeiBlack-. Fremd.- u.Töchterzimmer Elserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder

in höheren Przisisgen und policrien Zimmern staudens-werte Auswahl bei billigsten Preisen Auch späteren Bedarf müssen Sie jetzt schon kaufen, da kosten-lose, langjährige Aufbewahrung Auswärlige Käu er erhalten Fahrgeldvergiltung ...... Lieferung frei nach jeder Richtung

Bei Raten-Zahlung: zahlungserleichterung Beginn: 1. Februar 1929

ausstellung:

Sonntag, den 9., 16. und 23. Dezember von 11-6 gebiin t Falls keine Zeit, bitte Postkarte, dann erfolgt unverbindliche Vorlage unseres Katalogs 📨

Gewerfichaftlich noffen chaftliche Lustunit erteilt bezw. Material en toltenlos die Rechnungshellen: Rat ichn entrang helmniage 10; oder der Bornand be ur orge in Hamburg b. An der All Tüchtige Mitarbeiter Mebenbet

> Jakob Leonhard Ruppurrer Straße 90 / Telephon 49

Karotten . . 2 8-Do Erbsen m. Karotten

Birnen, halbe Frucht

Mirabellen . 2 8-Dose 1.30

Herxheimer Berg Ltr. 1.41

Diedesfelder Goldmorgen Ltr. 1.50

Dürkheimer Feuerberg 1.35

Volksfürsol

Austührung von Kraft- u. Lichtaniage Beleuchtungs-Körper und Ma-Installationsmaterfallen

riedenheit befestigt das Glück der Familie Die vorforglichen Eheleute kaufen bei uns zu unferen vorteilhaften Zahlungsbedingungen auf

Für die Dame:

Für den Herrn:

Ulster, Paletots, Wettermäntel Sport-, Sacco- und Tanz-Anzüge Hosen, Breeches, Knickebockers Wäsche

Mäntel in modernen Formen Kleider für den Tag und Abend Jumper, Pullover, Hüte

1 Anzahlung

6 Monate Ziel

Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet

Aussteuer-Artikel



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK